WIR PROFIS

DAS MAGAZIN DER VDV

NR. 2/2022

VDV-PROFI

Charlotte Voll

Torhüterin mit PSG auf Titeljagd in Frankreich

VDV-VIZEPRÄSIDENT

Maik Franz

„Iron Maik“ steigt für die Spieler in den Ring

VDV-STUDIE

Spielerbefragung

Bildungschancen bleiben oft noch ungenutzt

VDV®

DIE SPIELERGEWERKSCHAFT

www.spielergewerkschaft.de

#Bundesliga WIRKT

Informationen über das gesellschaftliche Engagement des deutschen Profifußballs gibt es jetzt auch gebündelt: **bundesliga-wirkt.dfl.de**

BUNDESLIGA BUNDESLIGA

DFL

Liebe Mitglieder, liebe Fußballfreunde,

die schlechten Nachrichten reißen leider nicht ab: Nach dem Ausbruch der Pandemie hat nun der militärische Angriff Russlands auf die Ukraine die Menschen zutiefst besorgt und verunsichert. Während Politiker und Sportfunktionäre vielerorts noch über Sinn und Zweck von unterschiedlichen Sanktionen diskutieren, hat die FIFA relativ schnell internationale Sondertransferregelungen für die vom Krieg betroffenen Profis beschlossen. Diese Idee war gut und richtig. Schade ist hingegen, dass diese Option vom DFB und von der DFL nicht genutzt wurde. Denn dieses zusätzliche Symbol der Solidarität hätte schwerer gewogen als die – in diesem Fall wohl eher hypothetische – Angst vor möglichen Wettbewerbsverzerrungen.

„Iron Maik" steigt in den Ring

Wenn es darum geht, „klare Kante" und Solidarität zu zeigen, ist Maik Franz seit vielen Jahren ein Vorbild unter den Fußballern. Darum freue ich mich sehr, dass Maik sich dazu bereiterklärt hat, neben Carsten Ramelow das Amt eines weiteren VDV-Vizepräsidenten zu übernehmen. Mit „Iron Maik", wie ihn die Fans seinerzeit in Anerkennung seiner beherzten Spielweise getauft haben, werden wir als Spielergewerkschaft weiter an Schlagkraft gewinnen, wenn es darum geht, Eure berechtigten Spielerrechte und Spielerinteressen durchzusetzen.

VDV-Studien geben wertvolle Impulse

Wer Fehlentwicklungen erkennen und notwendige Verbesserungen herbeiführen will, benötigt dafür eine solide Wissensgrundlage. Vor diesem Hintergrund führt die

Florian Gothe

VDV regelmäßig – oft in enger Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Partnern – Erhebungen zu unterschiedlichen Themen durch, beispielsweise zum Gesundheitsschutz, zur Wettbewerbsintegrität oder auch zur beruflichen Bildung. Aktuell untersuchen wir gemeinsam mit der IST Hochschule für Management sowie der Technischen Universität Chemnitz die Arbeitsbedingungen in den Regionalligen. Denn wir wissen aus unserer täglichen Arbeit, dass viele Regionalligaspieler leider nicht die Arbeitsbedingungen vorfinden, die sie vorfinden sollten. Unsere Studie kann somit einen wertvollen Beitrag leisten, wenn es darum geht, – im Sinne der Spieler und aller seriös arbeitenden Klubs – auch hier Optimierungen anzustoßen.

VDV-Proficamp: Chance auf neue Jobs

Am Saisonende laufen viele Verträge aus. Spieler, die noch keinen neuen Vertrag abgeschlossen haben, haben dann bei uns nun wieder die Chance, das VDV-Proficamp als Jobsprungbrett zu nutzen. Unter professionellen Bedingungen können sich vereinslose Spieler bei uns im Mannschaftstraining fit halten und sich in Testspielen präsentieren. Insbesondere im Hinblick auf die hohe Erfolgsquote in der Vergangenheit kann ich jedem betroffenen Spieler wärmstens empfehlen, diese große Chance zu nutzen und sich für das VDV-Proficamp anzumelden.

Schon jetzt wünsche ich Euch alles Gute für das Saisonfinale und anschließend erholsame Urlaubstage im Kreis Eurer Familien und Freunde. ■

Mit sportlichen Grüßen

Florian Gothe
Präsident der VDV

PSG-Torhüterin Charlotte Voll:

„Frauenfußball bekommt in Frankreich mehr Anerkennung“

Als Torhüterin von Paris Saint-Germain hält Charlotte Voll nicht nur die Fahne des deutschen Frauenfußballs im Ausland hoch. Sie lieferte im Rahmen von VDV-Videokonferenzen auch wichtige Impulse für die DFL-Task-Force „Zukunft Profifußball“. WIR PROFIS sprach mit Charlotte über die Rolle des Frauenfußballs in Frankreich, die Meisterschaftschancen von PSG und ihr Fernstudium.

Wir Profis: Charlotte, letztes Jahr habt ihr Dauermeister Olympique Lyon vom Thron gestoßen und die Meisterschaft nach Paris geholt. Glaubst du, ihr könnt das Kunststück 2022 wiederholen?

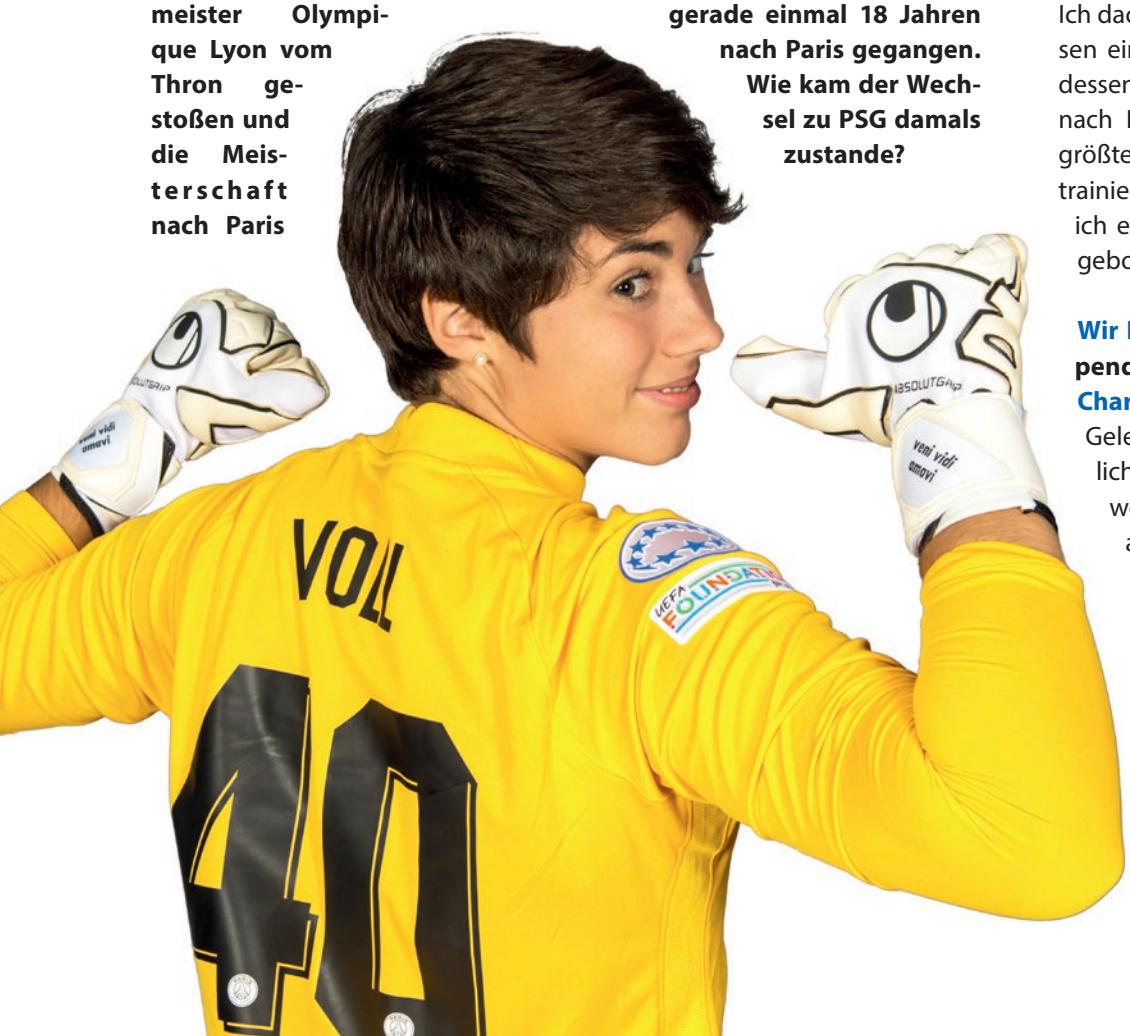
Charlotte Voll: Mal sehen, es ist definitiv noch alles offen! In den letzten Jahren haben wir und Lyon das Meisterschaftsrennen immer unter uns ausgemacht und ich denke, es wird auch diesmal wieder bis zum Ende spannend bleiben. Wir müssen auf jeden Fall das direkte Duell Ende Mai gewinnen und zudem hoffen, dass Lyon noch den ein oder anderen Punkt liegen lässt.

Wir Profis: Du bist 2017 mit gerade einmal 18 Jahren nach Paris gegangen. Wie kam der Wechsel zu PSG damals zustande?

Charlotte Voll: Das war tatsächlich etwas skurril: Ich hatte ein Highlight-Video von mir erstellen lassen, um mich für ein Sportstipendium in den USA zu bewerben. Dieses Video hat dann allerdings jemand von PSG gesehen und mich daraufhin zum Probetraining eingeladen. Ich bekam zunächst gar nichts davon mit, weil die Anfrage an meinen Vater ging und ich gerade voll im Abi-Stress steckte. Nach meiner letzten schriftlichen Prüfung – passenderweise in Französisch – rief er mich an und sagte: „Ich habe eine Überraschung für dich.“ Ich dachte, er wollte mich zum Essen einladen oder so, aber stattdessen durfte ich für eine Woche nach Paris und mit einigen der größten Stars im Frauenfußball trainieren. Anschließend bekam ich einen Zweijahresvertrag angeboten.

Wir Profis: Damit war das Stipendium vom Tisch …

Charlotte Voll: Ja *(lacht)*! Die Gelegenheit musste ich natürlich nutzen. In Hoffenheim, wo ich zuvor die Jugendakademie absolviert hatte und bereits ein wenig Erfahrung im Profibereich sammeln durfte, waren die Bedingungen zwar schon sehr professionell. Aber der Schritt ins internationale Geschäft war dann doch noch einmal ziemlich beeindruckend für mich.



Wir Profis: Und hat wahrscheinlich dafür gesorgt, dass du von jetzt auf gleich erwachsen und selbstständig werden musstest.
Charlotte Voll: Es hat den Prozess sicher beschleunigt, wobei ich glaube, dass der Fußball auch schon vorher dafür gesorgt hat, dass ich früh selbstständig und eigenverantwortlich gehandelt habe. Besonders während der Schulzeit war sehr gutes Zeitmanagement gefragt, damit die Noten nicht unter der sportlichen Leistung leiden – und umgekehrt. Mit 18 von zuhause wegzugehen und sich alleine in einem anderen Land niederzulassen, war natürlich noch einmal etwas anderes. Da habe ich damals aber gar nicht so richtig drüber nachgedacht; es war einfach für mich das Mittel zum Zweck, meine Chance zu nutzen und meinen Traum zu leben.

Wir Profis: Trotzdem hast du sehr früh deine Heimat und dein soziales Umfeld verlassen. Hattest du jemals das Gefühl, dadurch etwas zu verpassen?
Charlotte Voll: Nein, nicht wirklich. Natürlich konnte ich am Wochenende nicht so häufig feiern gehen wie andere in meinem Alter. Und in den letzten Jahren war ich auch bei einigen Geburtstagen, Hochzeiten oder Taufen in der Familie nicht vor Ort. Ich habe aber deshalb nicht das Gefühl, in meinem Leben etwas verpasst zu haben. Das hätte ich aber vermutlich, wenn ich die Chance, nach Paris zu gehen, damals nicht ergriffen hätte. Von daher weiß ich sehr zu schätzen, was ich habe!

Wir Profis: Der Frauenfußball hat in Frankreich ein anderes Standing als in Deutschland. Was sind aus deiner Sicht die größten Unterschiede?
Charlotte Voll: Die Medienaufmerksamkeit für Frauenfußball ist in Frankreich sehr viel höher als in Deutschland und damit verbunden auch die Zuschauerzahl in den Stadien. Ich habe das Gefühl, dass das Thema in Frankreich generell mehr Anerkennung bekommt. Wenn ich beispielsweise Personen in Frankreich erzähle, dass ich hauptberuflich Fußball spiele, reagieren diese in der Regel begeistert und erkundigen sich nach dem Klub oder meiner Position. In Deutschland ist die erste Frage hingegen meist: Okay, und was machst du wirklich?

Wir Profis: Wie sind diese Unterschiede deiner Meinung nach zu erklären?
Charlotte Voll: Gute Frage. Ich denke, dass Deutschland es verpasst hat, die Aufmerksamkeit und den Schwung der WM 2011 im eigenen Land mitzunehmen. Da sind andere Länder an uns vorbeigezogen; England hat sich in den letzten Jahren beispielsweise enorm entwickelt. Frankreich hatte mit Olympique Lyon eine Art Vorreiter, denn deren langjähriger Präsident Jean-Michel Aulas hat das Thema Frauenfußball extrem vorangetrieben und finanziell unterstützt, was wiederum Klubs wie PSG dazu bewogen hat, nachzuziehen.

Wir Profis: Du hast zu dem Thema auch in der VDV-Arbeitsgruppe zur DFL-Task-Force „Zukunft Profifußball" als Impulsgeberin mitgewirkt. Welche Maßnahmen könnten den Frauenfußball hierzulande vorantreiben?
Charlotte Voll: Was das Medieninteresse und die Zuschauerzahlen angeht, glaube ich, dass der FLYERALARM Frauen-Bundesliga ein wenig mehr Spannung an der Tabellenspitze guttun würde. Das könnte noch mehr Zuschauer in die Stadien und vor die Bildschirme locken – immerhin werden ja mittlerweile bei MagentaSport alle Bundesligaspiele live gestreamt. Ansonsten begrüße ich es natürlich, dass die DFL in ihrem Zwischenbericht das Thema Frauenfußball und Frauen im Berufsfeld Fußball priorisiert, wobei ich kein Fan von irgendwelchen Quotenregelungen bin, sondern glaube, dass einzig und allein die Qualität entscheiden sollte.

Wir Profis: Wie bist du mit der VDV in Kontakt gekommen und was hat dich bewogen, Mitglied zu werden?
Charlotte Voll: Mein Vater hat mir damals empfohlen, dass ich mir die VDV und ihre Aufgaben mal genauer anschauen sollte. Tatsächlich wurde ich von meinen französischen und spanischen

Charlotte Voll	
Geburtsdatum:	22. April 1999
Aktueller Klub:	Paris Saint-Germain
Bisherige Klubs:	TSG Hoffenheim, SC Sand
Zitat:	„Ich bin in der VDV, weil es sinnvoll ist, einen Partner an seiner Seite zu haben, der nicht Teil des Klubs oder der Familie ist und einen daher objektiv beraten kann."

VERSICHERUNGSMANAGEMENT IM PROFISPORT

GLOBAL SPORT ASSEKURANZ

VON PROFIS FÜR PROFIS

Die Kernkometenz unseres flexiblen, unabhängigen und weltweit tätigen Unternehmens liegt im Bereich Sport in der **Beratung von Profisportlern**. In unserer breit gefächterten Unternehmsstruktur gibt es für jedes Anliegen den richtigen Ansprechpartner.

Unsere Erfahrung von mehr als 25 Jahren in der Beratung von Profisportlern hilft uns, Lösungen in allen Bereichen zu finden.

UNSERE LEISTUNGEN FÜR SIE

Die DKV Deutsche Krankenversicherung AG ist einer der wenigen Spezialanbieter für private Krankenversicherungen, der auch Profisportler und insbesondere Fußballerinnen und Fußballer versichert. Sie genießen freie Arztwahl, sowohl im ambulanten und stationären Bereich oder beim Zahnarzt. Die DKV bietet Tarife bei denen Sie in Jahren ohne eingereichte Arztrechnungen bis zu 1.600 € Beiträge zurückerstattet bekommen können. Im neuen PremiumMed-Tarif sogar bis zu 3.600 €!

Mit den leistungsstarken **Tagegeldtarifen** kann Ihr Einkommen abgesichert werden. Der speziell für ProfisportlerInnen konzipierte Tarif leistet sogar, wenn Sie trotz Krankschreibung mit Ihrem Team ins Trainingslager reisen – und das sogar im Ausland.

Sie können sich aktuell noch nicht privat versichern? Kein Problem: Mit dem DKV-Tarif BestMed für Gesetzlich Versicherte BMG genießen Sie alle Vorteile der PKV – trotz Verbleib in der Kasse und sichern sich gleichzeitig den späteren Wechsel in die Private – ganz ohne neue Gesundheitsprüfung. Herausragende Services und eine faire Leistungsabwicklung runden die hochwertige medizinische Versorgung ab. Die DKV ist mehr als ein Kostenerstatter: **WIR SIND FÜR SIE DA, WENN ES DARAUF ANKOMMT!**

DK Sportler beraten Sportler

EIN UNTERNEHMEN DER GLOBAL GRUPPE
www.global-gruppe.de
DK Sportler beraten Sportler GmbH
Am Bergacker 11 • D-50181 Bedburg • www.sportler.de

DKV

Ihr Ansprechpartner
Marcus Korsten
T. 0172 9111727
mk@sportler.de

Teamkolleginnen auch recht früh darauf angesprochen, ob es bei uns ein Pendant zur UNFP beziehungsweise AFE gibt. Da konnte ich direkt mit meiner VDV-Mitgliedschaft punkten *(lacht)*. Generell finde ich das Thema Gewerkschaft sehr spannend und glaube, dass seine Wichtigkeit nach wie vor ziemlich unterschätzt wird.

Wir Profis: Spielt das Thema (Weiter-) Bildung aktuell bei dir eine Rolle oder fokussierst du dich komplett auf Fußball?
Charlotte Voll: Nein, ich mache nebenbei ein Fernstudium an der IU Internationale Hochschule im Bereich Mediendesign. Wobei ich aktuell überlege, ob ich den Studiengang nicht noch einmal wechseln soll. Während der Pandemie habe ich zudem über meine Agentur ein paar Workshops im Bereich BWL absolviert. Generell tut es ganz gut, sich geistig auf Trab zu halten; auch mit Blick auf die Karriere nach der Karriere. Außerdem würde es mir sicher sehr schwerfallen, mit über 30 noch einmal in den „Lernmodus" zurückzukehren. Daher nutze ich meine Freizeit gerne dafür.

Wir Profis: Lass uns noch auf deine sportliche Situation blicken: Obwohl eure ehemalige Stammkeeperin Christiane Endler den Klub im Sommer verlassen hat, hast du in der laufenden Saison nur eine Handvoll Spiele gemacht. Bist du enttäuscht, dass es (noch) nicht zur dauerhaften Nummer eins gereicht hat?
Charlotte Voll: Natürlich hatte ich mir vor der Saison mehr Spiele erhofft. Allerdings sind wir mit einer ziemlich komplizierten Torwartsituation in diese Spielzeit gegangen. Zwischendurch waren wir sogar mal zu fünft – da hatte ich schon fast mit gar keinen Einsätzen mehr gerechnet. Grundsätzlich bedeutet jedes Ligaspiel für mich eines mehr als in der letzten Saison, wo ich nur jeweils einmal im Pokal und in der Champions League ran durfte. Daher bin ich nicht enttäuscht oder undankbar, sondern versuche, so gut es geht für das Team da zu sein – sei es auf dem Platz, auf der Bank oder im Training. Alles andere ist die Entscheidung des Trainers.

Charlotte Voll gewann 2021 mit PSG den Meistertitel in Frankreich.

Wir Profis: Trotzdem dürfte die sportliche Perspektive eine Rolle bei der Entscheidung spielen, ob du deinen im Sommer auslaufenden Vertrag noch einmal verlängerst oder nicht. Wie ist der aktuelle Stand bei den Gesprächen?
Charlotte Voll: Es gab bereits im Winter Gespräche, die momentan allerdings auf Eis liegen, weil unser Sportdirektor mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen hatte – da stand das Thema natürlich hinten an. Ich kann mir aktuell alles vorstellen: In Paris zu bleiben, zurück nach Deutschland zu gehen oder auch woanders im Ausland zu spielen. Schauen wir mal, was so passiert! ■

CHARLOTTE VOLLS FAVORITEN

Meine Musik: Mein Lieblingssänger ist James Blunt, aber ich höre auch gerne elektronische Musik.

Meine Literatur: Ich lese sehr gerne Autobiografien von anderen Sportlern! Eine der besten ist meiner Meinung nach „Nebenbei Weltklasse" von Hockeyspieler Moritz Fürste.

Meine Serie: Modern Family!

Mein Ort in Paris: Der Parc des Princes!

Mein Jugendidol: Oliver Kahn!

Mein Ritual vor dem Spiel: Wenn ich auf den Platz laufe, mache ich jedes Mal eine gewisse Abfolge von Bewegungen – das war's aber eigentlich schon.

Neue Regeln für Spielervermittler

Der Reformprozess des FIFA-Spielervermittlerrechts schreitet weiter voran. Strengere Regeln sollen für mehr Professionalität, Transparenz und Integrität sorgen.

Über den aktuellen Sachstand wurde bei der FIFA-Fußballrecht-Jahrestagung 2022 in Buenos Aires informiert. Demnach wurde der Entwurf der neuen Regeln unter Beteiligung zahlreicher Verbände – darunter auch Spielervertreter – bereits mehrfach überarbeitet. Geplant ist unter anderem, dass Spielervermittler zukünftig wieder Prüfungen ablegen müssen. Dabei soll es keine Ausnahmeregelungen mehr für Rechtsanwälte und Familienangehörige geben. Zudem ist vorgesehen, dass die Kandidaten bestimmte Eignungskriterien erfüllen und eine jährliche Gebühr zahlen müssen.

Die VDV hat sich frühzeitig mit einer eigenen Stellungnahme in den Reformprozess eingebracht. Ziel der Spielergewerkschaft ist es, die Spieler besser zu schützen und die Prävention zu verbessern. Schon jetzt bietet die VDV-Schulungen mit wertvollen Tipps und Warnhinweise zur Zusammenarbeit mit Spielervermittlern an.

Fragen von VDV-Mitgliedern zu diesem Thema beantworten die Experten der Spielergewerkschaft sehr gerne. ■

VDV-Telefon:
02 03 – 44 95 77

E-Mail:
info@spielergewerkschaft.de

Rechtsberatung für VDV-Mitglieder

VDV-Justiziar Dr. Frank Rybak wurde im Frühjahr von der renommierten Fachzeitschrift „WirtschaftsWoche“ als Top-Anwalt für Sportrecht empfohlen. Von seiner ausgezeichneten Beratungsqualität profitieren insbesondere die Mitglieder der Spielergewerkschaft.

Rechtliche Probleme sind im Profifußball leider keine Seltenheit. Häufig geht es dabei um unberechtigte Suspendierungen oder ausstehende Zahlungen. Zudem erreichen die VDV regelmäßig Fragen zum Transferrecht, zum Arbeitsvertragsrecht oder zum Sozialversicherungsrecht.

Während eine fachanwaltliche Rechtsberatung für Nicht-Gewerkschaftsmitglieder teuer ist, sind VDV-Mitglieder hingegen herzlich eingeladen und aufgerufen, sich bei arbeitsrechtlichen Fragen an die Experten der Spielergewerkschaft zu wenden und eine – grundsätzlich kostenfreie – juristische Erstberatung in Anspruch zu nehmen.

Wichtig zu wissen: Der vom Spieler mandatierte Rechtsanwalt ist berufsrechtlich verpflichtet, ausschließlich die Interessen seines Mandanten wahrzunehmen. Problematisch ist es beispielsweise, wenn ein vom Klub bezahlter Spielervermittler einen Arbeitsvertrag für einen Spieler aushandelt, da es hier leicht zu Interessenkonflikten kommen kann. Ein Spieler sollte daher einen eigenen Rechtsanwalt mit der Prüfung seines Arbeitsvertrags beauftragen, um späteren Problemen vorzubeugen. Zudem empfiehlt die VDV den Spielern, eine Rechtsschutzversicherung abzuschließen, die auch arbeitsrechtliche Streitigkeiten abdeckt. Denn die Spielergewerkschaft bietet zwar eine hochwertige – und grundsätzlich kostenfreie – juristische Erstberatung an; die Kosten für teure Gerichtsverfahren können von der VDV in der Regel aber nicht getragen werden. Was nicht jeder weiß: Vor dem Arbeitsgericht muss in erster Instanz jede Partei ihre Anwaltskosten selbst bezahlen – sogar bei vollem Obsiegen!

Für rechtliche Fragen sowie für Fragen zum Versicherungsschutz stehen die Experten und Partner der Spielergewerkschaft sehr gerne zur Verfügung. ■

VDV-Justiziar Dr. Frank Rybak ist Fachanwalt für Arbeitsrecht, Sportrecht und Medizinrecht.

Geplante Begrenzungen von Spielerleihen

Neue internationale Regelungen für Spielerleihen sollen bereits zur neuen Saison in Kraft treten. Geplant sind Begrenzungen der Leihtransfers, aber auch Sonderregelungen für Nachwuchsspieler. Dadurch sollen die sportlichen Wettbewerbe ausgeglichener gestaltet werden. Zudem soll die Ausbildung von Talenten besser gefördert werden.

Wie bei der FIFA-Fußballrecht-Jahrestagung mitgeteilt wurde, soll die Dauer einer Spielerleihe dann mindestens die Zeit zwischen zwei Transferperioden betragen; die maximale Dauer soll auf ein Jahr begrenzt werden. Ein Weiterverleihen eines ausgeliehenen Spielers an einen dritten Klub soll zudem verboten werden.

Die zulässige Zahl der ausgeliehenen und geliehenen Spieler pro Klub soll bis zur Saison 2024/2025 schrittweise reduziert werden. Ausnahmen davon sind für U21-Spieler geplant, die mindestens 36 Monate lang vom ausleihenden Klub ausgebildet wurden. Darüber hinaus soll ausgeliehenen Spielern im Fall eines einseitigen Vertragsbruchs unter bestimmten Bedingungen grundsätzlich das Recht eingeräumt werden, vorzeitig zu dem Klub zurückzukehren, der sie ausgeliehen hat. Die neuen Regelungen sollen – vorbehaltlich des Beschlusses des FIFA-Rats – am 1. Juli 2022 in Kraft treten. Die nationalen Verbände sollen dann innerhalb von drei Jahren entsprechende nationale Regelungen schaffen. ■

Video der FIFA-Fußballrecht-Jahrestagung 2022:

VDV-Vizepräsident Maik Franz:
Harte Schale, weiches Herz!

Mit Maik Franz hat das VDV-Präsidium einen weiteren Vizepräsidenten gewählt. Der ehemalige Bundesligaprofi und Klubmanager will mit seinem riesigen Erfahrungsschatz und innovativen Ideen die VDV noch weiter nach vorne bringen. WIR PROFIS stellt den neuen Vizepräsidenten der Spielergewerkschaft vor.

Engagierter Helfer: Maik unterstützt regelmäßig Charity-Aktionen und geht mit gutem Beispiel voran.

Mythos „Iron Maik“

Dass die Fans des KSC ihrem Kapitän den Spitznamen „Iron Maik“ verpassten, war durchaus nachvollziehbar. Denn in Anlehnung an Mike Tyson – den ehemaligen Schwergewichtsweltmeister im Boxen – sollten die gegnerischen Stürmer wohl dermaßen eingeschüchtert werden, dass sie aus Angst vor dem eisenharten Manndecker anstatt des Zweikampfs im Strafraum die Flucht auf die Flügel suchten. Drei rote und drei gelb-rote Karten in 192 Bundesligaspielen sind Beleg dafür, dass die Furcht der Angreifer nicht gänzlich unbegründet war.

Dennoch wäre es unpassend, Maik als überharten Verteidiger zu portraitieren. Vielmehr war er als Spieler einer, der vorwegging und mit seiner leidenschaftlichen Zweikampfhärte seine Mannschaft zum Erfolg führte. Und er war auch einer, der seinem Gegenspieler nach einem Tackling beherzt wieder auf die Beine half, um schon kurz darauf mit offenem Visier das nächste Duell zu suchen – hart, und dennoch fair!

Auch abseits des Platzes bewies Maik schon früh „klare Kante“, wenn es darum ging, unbequeme Wahrheiten auszusprechen, um Verbesserungen herbeizuführen. Dabei lernte er auch einzustecken – und zwar richtig. Insgesamt drei Mal stieg er mit seinen Teams aus der Bundesliga ab und musste sich nach Verletzungen – darunter war sogar ein Kreuzbandriss – immer wieder zurückkämpfen. In Boxermentalität blieb er nie liegen, sondern stand immer wieder auf – und schaffte so auch

MAIK FRANZ IM PORTRAIT

Geboren am 5. August 1981 in Merseburg

Klubs als Spieler: SV Langenstein (1988-1995), Germania Halberstadt (1995-1998), 1. FC Magdeburg (1998-2001), VfL Wolfsburg (2001-2006), Karlsruher SC (2006-2009), Eintracht Frankfurt (2009-2011), Hertha BSC (2011-2014)

Einsätze im Spitzenbereich: 192 Spiele in der Bundesliga (12 Tore), 40 Spiele in der 2. Bundesliga (2 Tore), 20 DFB-Pokalspiele (kein Tor), 9 UI-Cup-Spiele (1 Tor), 19 U21-Länderspiele (1 Tor), 1 Länderspiel für das DFB-Team 2006 (kein Tor)

Titel im Spitzenbereich: Zweimal Meister der 2. Bundesliga (2007: KSC, 2013: Hertha BSC)

Klub als Manager: 1. FC Magdeburg (2016-2020)

„Ich selbst bin schon als junger Spieler in die VDV eingetreten und weiß, wie wichtig Zusammenhalt und Solidarität gerade in schweren Zeiten sind. Jeder einzelne ist aufgerufen, seinen persönlichen Beitrag dafür zu leisten, dass die Stimme der Spieler gehört wird und wir denen helfen können, die Hilfe benötigen. Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe und werde auch hier jeden Zweikampf annehmen.“

mit dem KSC und Hertha BSC zwei Aufstiege in die Bundesliga.

Großes Herz und gelebte Solidarität

Doch nicht nur durch seine beherzte Spielweise spielte sich der ehemalige U-Nationalspieler in die Herzen der Fans, sondern vor allem auch durch sein großes Herz für benachteiligte Kinder. Denn schon als Spieler beteiligte er sich an Benefizaktionen und übernahm Verantwortung auch außerhalb des Platzes. Legendär wurde beispielsweise die Versteigerung eines SWAT-Einsatzkräftetrainings mit Maik zugunsten kranker Kinder. Zudem machte er sich zu eigen, für jede gelbe Karte 500 Euro für einen guten Zweck zu spenden. Heute engagiert sich

Eisenharter Manndecker: Die Fans liebten Maik für seine leidenschaftliche Spielweise.

der ehemalige Lizenzspieler insbesondere für die Charity-Initiative MJ4K – My Jersey 4 Kids.

Gegenpressing als Gewerkschafter

Solidarität unter Kollegen war Maik ebenfalls schon früh in seiner Profikarriere wichtig. Seit 2004 ist er Mitglied der VDV – und zwar nicht aus Eigennutz, sondern aus Überzeugung. Denn er weiß: Als Team kannst du nur erfolgreich sein, wenn du zusammenstehst.

Mit seiner langjährigen Erfahrung als Spieler, Manager, Unternehmer und TV-Experte sowie seinem großen Netzwerk im Fußball und in den Medien wird Maik nun als Vizepräsident der Spielergewerkschaft vorangehen und dafür sorgen, dass mit starker Stimme und guten Argumenten Spielerinteressen in den Fokus gerückt werden. Wie wir ihn kennen, wird er auch dabei immer wieder den Zweikampf suchen. ■

www.maik-franz.de
www.iron-maik.de
www.facebook.com/IronMaikFranz
www.twitter.com/MaikFranz
www.instagram.com/MaikFranz5

ETL | Profisport

ETL Profisport – Die Champions League der Steuerberatung für Berufssportler

Alles von A wie Ablösezahlung bis Z wie Zuflussprinzip

Unsere auf Profisport spezialisierten ETL-Steuerberater bieten die Rundum-Beratung in allen steuerrechtlichen Fragestellungen während und nach der aktiven Karriere. Lernen Sie unser Angebot kennen und unterschreiben Sie beim Top-Partner für Ihre Interessen als Fußballprofi. Jetzt Kontakt aufnehmen!

Erfahren Sie mehr: www.etl-profisport.de

Steuerberatung | Rechtsberatung | Wirtschaftsprüfung | Unternehmensberatung | Finanzdienstleistung

Andreas Luthe und Robin Himmelmann: DFL-Task-Force war „ein Schritt nach vorne“

Ein Jahr nach Veröffentlichung des zusammenfassenden Ergebnisberichts der DFL-Task-Force „Zukunft Profifußball“, in dem insgesamt 17 Handlungsempfehlungen formuliert wurden, hat die DFL ein erstes Zwischenfazit gezogen. Wir sprachen mit den VDV-Task-Force-Mitgliedern Andi Luthe (Union Berlin) und Robin Himmelmann (KAS Eupen) über das bislang Erreichte.

Wir Profis: Robin und Andi, ihr seid die zwei aktiven VDV-Vertreter in der DFL-Task-Force „Zukunft Profifußball“. Welche der Themen aus dem Ergebnisbericht seht ihr auf einem guten Weg, wo gibt es Nachholbedarf?

Robin Himmelmann: Beim Thema Nachhaltigkeit hat sich einiges getan, auch, wenn noch nicht alle Aspekte zu 100 Prozent konkretisiert wurden. Ich bin aber optimistisch, dass das in den kommenden Wochen und Monaten weiter Fahrt aufnehmen wird. Zumal uns die jüngsten weltpolitischen Ereignisse deutlich vor Augen geführt haben, wie abhängig wir in Energiefragen sind. Das gilt auch für den Fußball, der ja beispielsweise beim Thema Strom und

Andreas Luthe

Robin Himmelmann

Mobilität einiges an Ressourcen verbraucht.

Andreas Luthe: Wobei das Thema nicht ausschließlich unter ökologischen Gesichtspunkten diskutiert wurde, sondern auch wirtschaftliche Nachhaltigkeit beinhaltete. Zum Beispiel, dass Klubs auch bei Ausfall von TV-Geldern genug Rücklagen haben, um ihre Mitarbeiter und Spieler zu bezahlen. Bei diesem Thema sehe ich noch Verbesserungspotenzial. Ansonsten haben wir es sehr begrüßt, dass der Frauenfußball so eine zentrale Rolle in der Task-Force eingenommen hat und seine Professionalisierung nun stark vorangetrieben wird.

Wir Profis: Mittlerweile engagieren sich sechs VDV-Mitglieder als Beisitzer der DFB-Rechtsorgane. Andi, du bist jetzt Beisitzer des DFB-Bundesgerichts. Ist das ein weiterer Vertrauensbeweis der DFL und des DFB?

Andreas Luthe: Auf jeden Fall! Und ein weiterer konsequenter Schritt in Sachen Interessensvertretung der Spieler. Ich glaube, dass die DFL durchaus registriert hat, dass Robin und ich die Profis sehr seriös vertreten haben und ein guter Gesprächspartner sind. Damit haben wir den Grundstein für einen dauerhaften Dialog mit Aktiven gelegt, den es jetzt weiterhin einzufordern gilt. Es müssen ja nicht zwingend immer wir beide sein.

Robin Himmelmann: Zumal wir nicht Teil der Task-Force sind, um maximalen Profit für uns rauszuschlagen, sondern weil wir wollen, dass der deutsche Profifußball in eine positive Zukunft blickt.

Wir Profis: Apropos Zukunftsszenario: Die Task-Force zeichnet für das Jahr 2030 ein Bild, in dem die Bundesliga „einer der attraktivsten Medieninhalte Deutschlands mit globaler Ausstrahlung“ sowie „in allen Tabellenregionen spannend“ ist. An diesem Punkt sind wir aktuell ehrlicherweise noch nicht – wie lässt sich das ändern?

Robin Himmelmann: Grundsätzlich sollte der Fokus weiterhin auf einer sehr guten Ausbildung im Jugendbereich liegen. Wobei die Bundesliga auch für ausländische Stars ja nach wie vor attraktiv ist; schließlich spielen mit Robert Lewandowski, Erling Haaland und Patrick Schick aktuell drei der besten Stürmer der Welt bei uns. Aber natürlich ist es wichtig, dass wir den Wettbewerb aufrechterhalten beziehungsweise an der Tabellenspitze wieder stärken.

Andreas Luthe: Das ist ein heikles Thema, das auch in den Gesprächsrunden der Task-Force heiß diskutiert wurde: Einige Klubs haben sich in den letzten Jahren einen großen Wettbe-

werbsvorteil erwirtschaftet beziehungsweise durch sportliche Leistung verdient, sodass die Spannung nun darunter leidet. Aber wollen wir jetzt regulatorisch eingreifen und beispielsweise den FC Bayern dafür bestrafen, dass es andere Klubs weniger gut hinbekommen haben? Schwierig.

Wir Profis: Zuletzt stand das Thema Playoffs als möglicher Lösungsansatz zur Debatte – wie steht ihr dazu?

Robin Himmelmann: Ich bin in dieser Frage tendenziell eher Traditionalist, wobei ich grundsätzlich schon der Meinung bin, dass man auch vermeintlich unveränderliche Dinge wie den Wettbewerbsmodus überdenken darf.

Andreas Luthe: Der Sport entwickelt sich immer weiter. Generell ist doch die einzige Konstante in unserer Welt die Veränderung *(lacht)*.

Robin Himmelmann: Ich habe aber meine Zweifel, ob Playoffs der richtige Ansatz sind. Ich sehe die negativen Aspekte ja hier in Belgien: Für einige ist die Saison schon Anfang April vorbei, während andere noch sechs Wochen weiterspielen. Außerdem garantiert dir niemand, dass der Ausgang am Ende anders ist. Brügge hat beispielsweise letztes Jahr fast alle Playoff-Spiele verloren, ist aber trotzdem Meister geworden, weil sie sich durch die vorher gesammelten Punkte – die ja sogar noch halbiert wurden – bereits einen sehr großen Vorsprung erarbeitet hatten.

Andreas Luthe: Der Modus müsste grundsätzlich gut durchdacht sein. Außerdem sollte der Hauptantrieb einer solchen Veränderung die Steigerung der Attraktivität für die Fans sein. Wenn die Zuschauer Playoffs annehmen und die Stadien voll sind – gut. Wenn es aber so weit geht, dass irgendwelche Entscheidungsspiele plötzlich in Saudi-Arabien stattfinden, um auch noch den letzten Euro rauszupressen, wäre das aus meiner Sicht die falsche Entwicklung. ■

Das komplette Interview gibt es auf der VDV-Website im Bereich „Aktuelles“.

Ihr Zuhause ist Ihre Privatsphäre und an Ihrem Hab und Gut hängt Ihr Herz.

Ein Umzug ist daher weitaus mehr als der Transport von Möbeln – es ist eine Vertrauenssache. Höchste Diskretion sowie eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit sind seit über 100 Jahren Maßstab unseres Handelns.

MICHELS & MÜHLENBECK

UMZÜGE | LAGERUNG
Inland | Europa | Übersee

Michels & Mühlenbeck GmbH
St. Annental 102 (Ecke Frankenstraße) ▪ 45134 Essen
Ansprechpartner: Florian Otto
Telefon: 02 01 – 518 46 ▪ **Mobil:** 01 70 – 636 15 81
Fax: 02 01 – 511 339 ▪ **E-Mail:** f.otto@ruhrmovers.de
www.ruhrmovers.de

FALKE · P.O.BOX 11 09 · D-57376 SCHMALLENBERG / GERMANY

FALKE 4 GRIP STABILIZING

- Ergonomische Passform
- Kompressionszone im Knöchelbereich mindert Fehlstellungen und das Risiko des Umknickens
- Feuchtigkeitsregulierende, 3-lagige Materialkonstruktion
- Silikonpunkte innen und außen sorgen für optimalen Halt
- Zehenbox reduziert Druckstellen und Blasen

FALKE ACHILLES

- Reduziert Beschwerden an der Achillessehne
- Anatomisch angepasste 3D-Silikonpyramiden massieren das Gewebe seitlich der Achillessehne und fördert somit die Durchblutung
- Stabilisierung des Knöchels durch eine Kompressionszone
- Perfekte Temperatur am Fuß durch dreilagige Konstruktion
- Optimale Passform durch rechte und linke Polsterung sowie Zehenbox

CE

FALKE ENERGIZING COOL

- Verzögerte Ermüdung und schnellere Regeneration durch graduelle Kompression
- Vorbeugung von Mikrorissen im Muskel dank Kompression
- Fasermix mit Lyocell für angenehme Kühlung
- Perfekte Temperatur und Feuchtigkeitstransport durch dreilagige Konstruktion
- Optimale Passform durch rechte und linke Polsterung sowie Zehenbox

COMPRESSION LONG TIGHTS

- Lange Kompressions-Laufhose aus hautfreundlichem Polyamid
- Die Kompression sorgt für geringere Ermüdung während des Sports und schnellere Regeneration
- Optimale Passform und maximale Bewegungsfreiheit durch nahtlose Verarbeitung
- Schutz vor Auskühlung
- Verringerte Materialmenge in den Kniekehlen verhindert unangenehme Faltenbildung
- Elastischer Bund mit innenliegender Kordel

Erhalte Deinen persönlichen FALKE Zugang über unseren ehemaligen Profi-Fußballspieler Tobias Schäper und profitiere von VDV Sonderkonditionen: 0151-12004342 oder tobias.schaeper@FALKE.com

DFB-Bundestag: Neuer Schwung mit neuem Personal

Der ehemalige NRW-Staatssekretär Bernd Neuendorf ist neuer DFB-Präsident. Beim DFB-Bundestag in Bonn wurde zudem mit der ehemaligen Nationalspielerin Celia Sasic erstmals eine Vizepräsidentin für Gleichstellung und Diversität gewählt. Darüber hinaus wählten die Delegierten sechs von der VDV vorgeschlagene – aktive und ehemalige – Lizenzspieler als DFL-Beisitzer der DFB-Rechtsorgane.

DFB-Präsident Bernd Neuendorf

Auch inhaltlich wurden Akzente gesetzt. So wurden beispielsweise unterschiedliche Maßnahmen zur Stärkung der Frauen-Bundesligen beschlossen. Ziel ist es, durch eine erhöhte Sichtbarkeit die Professionalisierung weiter voranzutreiben. Ferner wird der Kinderfußball reformiert. Durch kleinere Mannschaften und kleinere Spielfelder sollen die einzelnen Kinder pro Spiel mehr Ballkontakte und mehr Torchancen erhalten.

Beschlossen wurden darüber hinaus neue Regelungen zu Verfahren der DFB-Ethikkommission, um die Transparenz und Akzeptanz zu erhöhen. Mit einer neuen Vergütungsordnung wurden zudem klarere Regelungen für die Bezahlung von Funktionären festgelegt.

Die Delegierten setzten auch ein deutliches Zeichen für die Werte des Sports: Im Zusammenhang mit dem militärischen Angriff Russlands auf die Ukraine wurde dem ehemaligen Bundeskanzler Gerhard Schröder nämlich die DFB-Ehrenmitgliedschaft entzogen. ■

DFB-Vizepräsidentin Celia Sasic

Infos zum DFB-Bundestag im Netz: www.dfb.de

VDV-MITGLIEDER IN DFB-RECHTSORGANEN

Auf Vorschlag der VDV wurden folgende aktive und ehemalige Lizenzspieler von der DFL als Liga-Beisitzer für die DFB-Rechtsorgane nominiert und von den Delegierten des DFB-Bundestags gewählt:

DFB-Bundesgericht:
Andreas Luthe, Carsten Ramelow und Ralf Hauptmann

DFB-Sportgericht:
Sebastian Schonlau, Maik Franz und Edmund Rottler

Die von der VDV vorgeschlagenen Beisitzer kommen insbesondere in Verfahren gegen Lizenzspieler – beispielsweise nach einem Platzverweis – zum Einsatz, um die Spielerperspektive bei der Urteilsfindung einfließen lassen zu können.

DEINE KARRIERE IM BLICK

PER FERNSTUDIUM WEITERBILDEN:

Master Sportbusiness Management

Master Trainingswissenschaften und Sporternährung

Bachelor Sportbusiness Management

Geprüfter Sportfachwirt (IHK)

Sportmanagement

Fußballmanagement

Spielerberater Fußball NEU

Spielanalyse & Scouting

Performance Analyse Fußball

Digitale Kaderplanung und Datenscouting NEU

Fußball-Athletiktraining

Sport-Mentaltraining

Sportkommunikation

ANERKANNTE ABSCHLÜSSE

IST-Hochschule für Management
www.ist-hochschule.de

IST-Studieninstitut
www.ist.de

STUDIEN-VARIANTEN: TEILZEIT, VOLLZEIT UND DUAL

10 % ERMÄSSIGUNG für VdV-Mitglieder

Bildung, die bewegt

VDV 11: Jetzt abstimmen!

Traditionell wählen die Profis am Ende der Spielzeit den besten Spieler, den besten Newcomer und den besten Trainer sowie die Bundesligaauswahl VDV 11. Wie im Vorjahr führt die VDV dazu eine Onlineabstimmung durch.

Dazu wurden für alle Mannschaften der Bundesliga, der 2. Bundesliga, der 3. Liga und der Regionalligen entsprechende Zugangscodes erstellt. Darüber hinaus haben alle weiteren VDV-Mitglieder die Möglichkeit, jeweils mit einem individuellen Code an der Abstimmung teilzunehmen. Alle Wahlberechtigten sind aufgerufen, von ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen. Fragen zur Onlineabstimmung beantworten die Mitarbeiter der VDV-Geschäftsstelle sehr gerne. ■

VDV-Telefon:
02 03 – 44 95 77

E-Mail:
info@spielergewerkschaft.de

VDV-Studie zur Arbeitssituation in den Regionalligen

Die VDV hat kürzlich eine Onlinebefragung der Spieler zur Arbeitssituation in der Regionalliga gestartet. Dadurch sollen Probleme identifiziert und Verbesserungen herbeigeführt werden.

Durchgeführt wird die Studie in enger Zusammenarbeit mit der IST-Hochschule für Management und der Technischen Universität Chemnitz. Die Onlinebefragung findet anonym und vertraulich statt. Dazu wurden alle Regionalligateams angeschrieben und mit dem Zugangscode versorgt. Zudem wurden die Kontaktdaten des wissenschaftlichen Ansprechpartners der TU Chemnitz sowie des VDV-Bildungskoordinators zur Bearbeitung eventueller Fragen angegeben. Auch von dieser Stelle sind alle Regionalligaspieler nochmals herzlich eingeladen und aufgerufen, die Chance zu nutzen und sich an der Onlinebefragung zu beteiligen. Schließlich geht es darum, die Arbeitssituation in den Regionalligen zu verbessern. Fragen zu der Studie beantworten die Experten der Spielergewerkschaft sowie die beteiligten Wissenschaftler. ■

VDV-Telefon:
02 03 – 44 95 77

E-Mail:
info@spielergewerkschaft.de

VDV-MEDIENECHO

Als Stimme der Profis nimmt die VDV regelmäßig zu aktuellen Fragen Stellung in der Öffentlichkeit. Zuletzt setzte sich die VDV insbesondere für verbesserte Transfermöglichkeiten für Insolvenzopfer ein und kritisierte das Verhalten von Klubs, die Spielern mit der Ersatzbank drohen, wenn diese ihre auslaufenden Verträge nicht verlängern.

Links zu Medienberichten über die VDV:
www.facebook.com/Spielergewerkschaft

VDV 11: Strahlender Wahlsieger

Filip Kostić

Filip Kostić ist als Mittelfeldspieler der Bundesliga-Auswahl VDV 11 der Saison 2020/2021 in Frankfurt geehrt worden.

Der serbische Nationalspieler in Diensten der Eintracht erhielt bei der traditionellen VDV-Wahl 28,4 Prozent der von seinen Profikollegen abgegebenen Stimmen. Pandemiebedingt konnte die Ehrung leider erst jetzt durchgeführt werden. Das soll die Freude aber nicht trüben.

Auch von dieser Stelle herzlichen Glückwunsch! ■

Ehrenmedaillen für verdiente VDV-Mitglieder

Es wurden wieder langjährige VDV-Mitglieder für ihr Engagement in der Spielergewerkschaft vor Ort ausgezeichnet.

Die VDV-Ehrenmedaille in Bronze wird für mindestens 15-jährige Mitgliedschaft verliehen, die Auszeichnung in Silber für mindestens 25-jährige Mitgliedschaft. Die VDV bedankt sich ganz herzlich für die Unterstützung und Verbundenheit! ■

Silber für Steffen Baumgart

Silber für Thorsten Lieberknecht (links), Bronze für Ovid Hajou

Bronze für Stephan Loboué (links), Silber für Jürgen Kramny (rechts)

Bronze für Lukas Kruse

Bronze für Matthias Heidrich

Bronze für „Benny“ Schüßler

Bronze für Torge Hollmann

Bronze für Markus Krösche

Bronze für Michél Kniat

Schulungen und Mannschaftstermine im Saisonfinale

Die VDV-Teambetreuer stehen auch im Saisonfinale für Schulungen und Mannschaftstermine zur Verfügung.

Zur
FIT FOR JOB-
Broschüre

Somit besteht weiterhin die Chance zum Austausch über aktuelle Themen (VDV-Proficamp, Transferrecht etc.). Ebenso können fußballpolitische Themen diskutiert werden. Die Anregungen der VDV-Mitglieder können anschließend in die Gespräche mit den Verantwortlichen der Verbände und der Politik in Berlin einfließen.

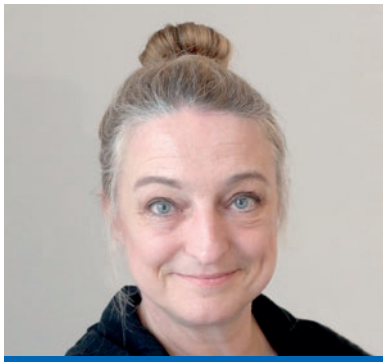
Darüber hinaus können im Rahmen der Schulungsreihe FIT FOR JOB Termine vor Ort vereinbart werden. Neben den Präventionsschulungen zur Eindämmung von Match-Fixing, Doping und Diskriminierungen können – gerade mit Blick auf das nahende Saisonende – auch wertvolle Tipps zur Vorbereitung auf die nachfußballerische Berufslaufbahn vermittelt werden. ■

VDV-Telefon:
02 03 – 44 95 77

E-Mail:
info@spielergewerkschaft.de

Seelische Gesundheit: Profis brauchen eine „Exit-Strategie“

Nicht nur aus finanzieller Sicht ist es entscheidend, sich frühzeitig über die Karriere nach der Karriere Gedanken zu machen. Neueste Studien zeigen, dass viele Ex-Profis nach dem Ende ihrer aktiven Zeit an seelischen Beeinträchtigungen leiden. WIR PROFIS sprach mit der Diplom-Psychologin Marion Sulprizio – Geschäftsführerin der von der VDV mitinitiierten Initiative MENTAL GESTÄRKT – darüber, wie diese psychischen Probleme zustande kommen – und sie sich bestenfalls verhindern lassen.



Marion Sulprizio

Wir Profis: Internationale Erhebungen, unter anderem der FIFPRO, belegen, dass sowohl Aktive als auch Ex-Profis an psychischen Problemen leiden. Das trifft besonders dann zu, wenn sie eine schwere Verletzung erlitten und/oder gerade ihre Karriere beendet haben. Wie lässt sich das psychologisch erklären?

Marion Sulprizio: Ein Fußballer definiert einen großen Teil seiner Identität über den Sport. In dem Augenblick, in dem er verletzt ist oder seine Karriere beenden muss, fällt das natürlich alles weg. Die Betroffenen empfinden diesen Bruch mental nicht als Pause im Sinne einer Erholung, sondern vielmehr als einen belastenden Stressfaktor. Für sie ist es ein Loch, in das sie fallen. Dazu kommt oft Unsicherheit: Wie geht es weiter? Und: Geht es überhaupt weiter? Wie lange muss ich pausieren? Treibt man es auf die Spitze, kann man sagen: Da bricht zunächst einmal die Welt des Spielers zusammen.

Wir Profis: Bedeutet das, dass verletzte Spieler nicht nur medizinisch, sondern auch psychologisch betreut werden müssen?

Mario Sulprizio: Auf jeden Fall! Eine der Hauptaufgaben der sportpsychologischen Experten in den Klubs ist aus meiner Sicht die Begleitung genau solcher schwieriger Situationen; und zwar präventiv, das heißt, bevor womöglich eine Depressivität entsteht.

Wir Profis: Eine Studie aus dem Jahr 2010 kam zu dem Schluss, dass Spitzenathleten während ihrer Karriere bis zu 640 verschiedenen Stressoren ausgesetzt sind. Was bedeutet es, wenn diese nach dem Ende der Karriere von jetzt auf gleich ausbleiben?

Mario Sulprizio: Eigentlich sollte man meinen, dass sich das positiv auf die Psyche auswirkt: Weniger Stress, mehr Erholung. Das Gegenteil aber ist der Fall, denn gerade für Leistungssportler sind diese Reize häufig positiv. In der Psychologie spricht man auch von „Eustress“, also positivem Stress, der Personen sogar leistungsfähiger machen kann. Viele Sportler lieben dieses Gefühl und sind beinahe süchtig danach. Wenn das wegfällt, ist das Ergebnis eben nicht Erleichterung, sondern vielmehr Orientierungslosigkeit.

Wir Profis: Eine Orientierungslosigkeit, die offensichtlich nicht wenige zur Flasche greifen lässt: Eine Metastudie aus dem Jahr 2019 zeigt, dass knapp 20 Prozent der aktiven und ehemaligen Profis zu Alkoholmissbrauch neigen. Ist die Flucht in die Sucht Ausdruck der angesprochenen Identitätskrise?

Marion Sulprizio: Bei Ex-Profis möglicherweise, bei Aktiven können auch der Umgang mit Leistungsdruck oder andere Stressfaktoren die Ursache sein. Hier unterscheidet sich der Fußballprofi nicht vom Ottonormalverbraucher: Wer schwierige Situation oder Krisen zu bewältigen hat, sucht häufig die Entspannung im Alkohol. Das ist die häufigste Substanz, zu der man greift, wenn man eine Art von Spannung erlebt, die man mit anderen Mitteln nicht bewältigen kann. Der Griff zur Flasche sorgt leider zumindest kurzfristig dafür, dass man sich besser und selbstbewusster fühlt. Genau das ist ja das Gefährliche daran.

Wir Profis: Damit es gar nicht erst so weit kommt: Wie wichtig ist die mentale Vorbereitung

auf das Karriereende, das Zurechtlegen einer sogenannten „Exit-Strategie“?

Marion Sulprizio: Sehr wichtig! Zum einen sollte man sich im Klaren darüber sein, welchen beruflichen Weg man nach der Karriere beschreiten will. Eine „Das-wird-sich-schon-irgendwie-ergeben“-Haltung ist in dieser Lage selten zielführend und kann sogar gefährlich sein, denn dann tritt der eben erwähnte Effekt ein, dass man in ein Loch fällt, sobald alle bisherigen Gewohnheiten schlagartig gekappt werden. Dann entsteht die innere Leere, von der wir gesprochen haben, und man muss erst einmal das Gedankenkarussell wieder in den Griff bekommen. Auch hier können die psychologischen Betreuer der Klubs helfen. Wenn ich als Spieler bereits mit einem Team-Psychologen in Kontakt bin, sollte ich mit ihm über das geplante Karriereende sprechen, damit er mich dabei begleiten und mir mit Ratschlägen und Tipps helfen kann.

Wir Profis: Angenommen, ein Spieler hat es versäumt, einen Plan B zu entwickeln und bemerkt nun nach dem Karriereende die angesprochene „innere Leere“. Welche kurzfristigen Möglichkeiten gibt es, um dem entgegenzuwirken?

Marion Sulprizio: Es mag banal klingen, aber es hilft sehr, einfach neue Gewohnheiten zu entwickeln. Auch hier gilt das gleiche wie bei Nicht-Sportlern: Es müssen neue Herausforderungen gefunden werden, die einen erfüllen, Freude machen und Bedürfnisse erfüllen, die früher der Fußball befriedigt hat. Sei es Reisen, Kochen, Fahrrad fahren oder soziale Kontakte, die während der aktiven Zeit vielleicht zu kurz gekommen sind, neu zu knüpfen. In jedem Fall sollte ein Strukturverlust vermieden werden, beispielsweise indem man sich einen Tagesplan – der ja vorher in Form des Trainings vorgegeben war – zurechtlegt. Ganz wichtig: Wer feststellt, dass es ihm wirklich schlecht geht und wer droht, in eine klinische Depression zu rutschen, benötigt unbedingt professionelle Hilfe in Form einer Therapie! ■

Infos im Netz:
www.mentalgestaerkt.de

Verena hat Ihren Abschluss in Soziale Arbeit im Fernstudium der IU gemacht. Die Internationale Hochschule ist ein starker Bildungspartner der VDV und ist vor allem im Bereich Fernstudium perfekt aufgestellt:

DEINE VORTEILE:
- 100 % online, maximal flexibel
- Ohne Präsenzpflicht
- Modernes Lernen durch IU Learn App
- Gratis iPad
- Jederzeit starten
- Online-Klausuren – egal wo Du bist und wann immer Du willst
- Mehr als 120 Top Bachelor- & Masterprogramme (auf Deutsch und Englisch)

Du hast Fragen rund ums Thema Fernstudium? Unsere Studienberatung ist gerne für Dich da!

Tel.: + 49 (0)30 311 98 800
info-fernstudium@iu.org
DE: iu-fernstudium.de
EN: iu-university.org

Mitglieder der VDV?
Jetzt 1.555 € Rabatt sichern!

iu
INTERNATIONALE HOCHSCHULE

Bereit für Ihre Karriere nach dem Profisport!

Bachelor Sportmanagement (B.A.)

Fernstudium oder Duales Fernstudium

Die Euro-FH ist langjähriger Bildungspartner des VDV und qualifiziert Sie für Ihren Traumjob im Sportbusiness. Wir machen Sie fit für Führungspositionen im organisierten Sport, Profi- und Spitzensport oder in der Sportartikelindustrie.

Sie studieren wo Sie wollen, wann Sie wollen! Unser Fernstudium bietet Ihnen maximale Flexibilität und eine freie Zeiteinteilung. Sie lernen in Ihrem individuellen Lerntempo und können Ihren Studienplan an Ihre aktuelle berufliche Situation und Lebensphase anpassen.

Ihre Vorteile:

- Studieren ohne Abitur
- Kein NC
- Anrechnung von Vorleistungen
- Fachexpertise und Netzwerk durch exklusiven Expertenbeirat
- Klausuren und Seminare, i. d. R. wahlweise online oder in Präsenz
- Start jederzeit
- 4 Wochen kostenlos testen

20 % Rabatt*

*für VDV-Mitglieder!

9 top-aktuelle Spezialisierungsmöglichkeiten

Profi- & Ligasport
Fitnessökonomie
Sportstättenmanagement
E-Sport
Events im Sport
Management im Sporthandel
Prävention & Gesundheit
Wellness, Gesundheit & Sport
Outdoor- & Adventuremanagement

Individuelle Studienberatung:
0800 / 33 44 377

Mehr Infos unter:
www.euro-fh.de/vdv

EURO-FH
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Tipps zur Steuererklärung für das Jahr 2021

Beim neuen VDV-Partner ETL Profisport steht den VDV-Mitgliedern ein erfahrenes Beratungsteam für Steuerfragen zur Seite. WIR PROFIS sprach mit ETL-Vorstand Marc Müller über Fristen, Chancen und Risiken im Zusammenhang mit der jährlichen Steuererklärung.

Marc Müller

Wir Profis: Bis wann müssen Fußballprofis ihre Steuererklärung für das Jahr 2021 abgeben?
Marc Müller: Steuererklärungen müssen grundsätzlich immer bis Ende Juli des Folgejahres abgegeben werden – auch von Fußballprofis. Wer allerdings einen Steuerberater beauftragt, hat mehr Zeit: Die Einreichungsfrist verlängert sich dann um sieben Monate bis Ende Februar des darauffolgenden Jahres. Aufgrund der immer noch andauernden Corona-Pandemie ist geplant, die Einreichungsfrist für die Steuererklärung für das Jahr 2021 etwas zu verlängern. Der Gesetzentwurf sieht eine Verlängerung um zwei Monate bis Ende September 2022 (regulär Ende Juli 2022!) vor, wenn der Steuerpflichtige nicht steuerlich vertreten wird. Für steuerlich Vertretene ist derzeit sogar eine Verlängerung bis Ende Juni 2023 geplant – das ist aber zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht in trockenen Tüchern.

Wir Profis: Welche Aufwendungen können die Spieler insbesondere geltend machen?
Marc Müller: Wie alle anderen Steuerpflichtigen können auch Fußballprofis grundsätzlich alle beruflich veranlassten Aufwendungen als Werbungskosten oder Betriebsausgaben geltend machen. Allerdings nur, sofern der Verein entsprechende Aufwendungen nicht teilweise steuerfrei oder gegebenenfalls pauschalversteuert erstattet hat. Mögliche Aufwendungen sind beispielsweise Reisekosten, wie Fahrtkosten, Unterkunftskosten und Verpflegungsmehraufwendungen sowie notwendige Arbeitsmittel und andere beruflich veranlasste Aufwendungen. Doch auch hier ist Vorsicht geboten: Bei Fußballprofis im Anstellungsverhältnis fordert das Finanzamt mitunter eine Bestätigung des Arbeitgebers zur Notwendigkeit der Aufwendungen. Kann diese nicht vorgelegt werden, werden die Kosten mitunter nicht ohne Weiteres anerkannt.

Wir Profis: Wo ist sonst noch Vorsicht geboten?
Marc Müller: In der Tat muss man bei bestimmten Aufwendungen ganz besonders aufpassen: So ist beispielsweise ein Sky-Abo oder eine Berufsunfähigkeitsversicherung vor allem privat veranlasst und somit steuerlich nicht abzugsfähig – weder als Werbungskosten noch als Betriebsausgaben. Hier kommt es immer auf den Einzelfall und die konkrete vertragliche Gestaltung an, ob Aufwendungen steuerlich abziehbar sind.

Wir Profis: Warum ist professionelle Unterstützung in Steuerfragen sinnvoll und wertvoll?
Marc Müller: Das deutsche Steuerrecht ist äußerst komplex und die Steuererklärung auf dem Bierdeckel in weite Ferne gerückt. Gerade Profisportler, die neben ihrem Gehalt weitere inländische oder gar ausländische Einkünfte beziehen, müssen bei der Besteuerung einiges beachten. Das kann ein Fußballprofi allein ohne Unterstützung von Steuerprofis selbst kaum leisten. ETL Profisport bietet daher schon seit Jahren Profisportlern aller Disziplinen eine professionelle steuerliche Beratung! ■

Das komplette Interview mit detaillierten Infos zu Werbungskosten und Fristen gibt es auf der VDV-Website im Bereich „Aktuelles“.

Alle Informationen und Beratungsangebote gibt es unter:
www.etl-profisport.de

medicos AufSchalke

Jetzt angreifen!

Durchstarten in die neue Saison

Effiziente Vorbereitung - langfristige Leistungssteigerung - reduziertes Verletzungsrisiko

medicos.AufSchalke ist Ihr Partner für ein gesundes und effizientes Aufbautraining. Nutzen Sie die Infrastruktur der Profis: Platztraining, Physiotherapie, Bewegungsbad, exklusiver Trainingsbereich, abgestimmt auf die Bedürfnisse von ambitionierten Leistungssportlern.

www.medicos-AufSchalke.de

Bei Klubwechsel: Versicherungen prüfen

Die aktuelle VDV-Bildungstendenzstudie offenbart bei vielen Profis Lücken im Bereich der Risikoabsicherung. Wir sprachen mit Marcus Korsten vom VDV-Versicherungspartner *DK Sportler beraten Sportler* über Empfehlungen und „Musthaves" im Versicherungsbereich.

Wir Profis: Marcus, warum sind viele Profis im Bereich der Risikoabsicherung so nachlässig?
Marcus Korsten: Das „lästige" Thema Versicherungen wird von vielen immer wieder auf die lange Bank geschoben. Das gilt übrigens nicht nur für Sportler, sondern für alle Personengruppen – leider. Bei einem Fußballprofi ist es allerdings so, dass sich die Rahmenbedingungen in kürzeren Abschnitten ändern als bei den meisten anderen Berufstätigen. Die Änderungen werden dann oftmals nicht mit den jeweils zuständigen Ansprechpartnern besprochen, wodurch Risiken und Nachteile für den Versicherten entstehen.

Wir Profis: Welche Nachteile können das sein?
Marcus Korsten: Wenn sich beispielsweise das Gehalt eines Spielers durch einen Wechsel zu einem höherklassigen Klub verbessert, passt sich die Einkommensversicherung nicht automatisch an. Der Spieler setzt sich dann, oftmals unbewusst, dem Risiko aus, im Verletzungsfall einen Einkommensverlust zu erleiden. Auch im Fall von Gehaltsreduzierungen, sollte der vorhandene Versicherungsschutz überprüft werden, damit nicht zu viel Beitrag gezahlt wird. Deshalb gilt es, gerade im Vorfeld der Sommerpause, bestehende Versicherungen frühzeitig prüfen zu lassen.

Wir Profis: Laut Bildungstendenzstudie besitzen etwa 8 Prozent der Spieler eine sogenannte „KickerSchutzPolice". Ist diese zu empfehlen?
Marcus Korsten: Das kommt auf die individuellen Umstände an. Diese Police wurde beziehungsweise wird von Spielern sowie deren Umfeld angeboten und abgeschlossen. In manchen beziehungsweise vielen Fällen passt sie aber nicht wirklich zu den tatsächlichen Anforderungen eines Profis. Jeder, der eine solche „KickerSchutzPolice" abgeschlossen hat, sollte die vorhandene Absicherung und den aktuellen Bedarf überprüfen. Gerne stehen wir hier beratend zur Seite!

Wir Profis: Warum ist für Profis auch der Abschluss einer Haftpflichtversicherung dringend zu empfehlen?
Marcus Korsten: Weil bereits eine kleine Unaufmerksamkeit zu einem Schaden führen kann, für den man haften muss. Mit einer Haftpflichtversicherung kann man sich, je nach gewähltem Tarif, vor den finanziellen Auswirkungen eines Schadens schützen – egal ob es sich um einen Mietsachschaden handelt, die Vase im Geschäft hinfällt, das versicherte Kind auf die Straße rennt und einen Unfall verursacht oder man als versicherter Umzugshelfer

Marcus Korsten

versehentlich ein Möbelstück beschädigt. Wichtig ist die Auswahl des richtigen Tarifs beim „richtigen" Versicherer – nicht immer ist alles, was gebraucht wird, tatsächlich mitversichert.

Wir Profis: Welche Vergünstigungen erhalten VDV-Mitglieder bei der *DK Sportler beraten Sportler*?
Marcus Korsten: Seit Februar 2022 erhalten Mitglieder der Spielergewerkschaft bei uns einen festen Rabatt im Bereich einer Unfallversicherung. Weiterhin sind auch bei Anbietern in anderen Bereichen Nachlässe von bis zu 20 Prozent möglich – am besten melden sich die Profis bei Interesse direkt unter sport@global-gruppe.com, um die individuellen Konditionen zu erfragen. ■

Infos im Netz:
www.sportler.de

Bildungschancen bleiben oft ungenutzt

Unter wissenschaftlicher Leitung von Prof. Dr. Dirk Mazurkiewicz (Mitte) werden regelmäßig Daten zur Bildungssituation der Profis erhoben.

Was die Bildungsbereitschaft und die berufliche Zukunftsplanung angeht, gibt es bei den Profis nach wie vor große Unterschiede. Während einige Profis bereits erfolgreich eine Berufsausbildung oder ein Studium abgeschlossen haben, verfügt fast jeder zweite Berufsfußballer in Deutschland weder über abrufbare berufliche Qualifikationen noch ist er dabei, diese zu erwerben.

Vierte Auflage der VDV-Bildungstendenzstudie

Dies ist eine zentrale Erkenntnis der neuen VDV-Bildungstendenzstudie, die unter wissenschaftlicher Leitung von Prof. Dr. Dirk Mazurkiewicz und Katrin Lindt vom ISS – Institut für Sportmanagement der Hochschule Koblenz durchgeführt wurde. Die mittlerweile vierte Auflage der Erhebung wurde erstmals – auch vor dem Hintergrund der Pandemie – als Onlinebefragung durchgeführt. Neben den Profis der Bundesliga, 2. Bundesliga und 3. Liga waren diesmal ausdrücklich auch die Regionalligaprofis zur Teilnahme eingeladen. Vor dem Hintergrund des Umfangs und der Zusammensetzung der Stichprobe sind die Ergebnisse zwar nicht repräsentativ, zeigen aber deutliche Tendenzen auf; und zwar nicht nur zur Bildungssituation, sondern auch in den Bereichen Vorsorge und Absicherung. Hier die wesentlichen Ergebnisse in kompakter Form:

Profis weiterhin mit guter Schulbildung

Der Anteil der Profis mit Abitur ist zwar leicht gesunken (2021: 49,1 Prozent; 2017: 52,6 Prozent), liegt aber immer noch deutlich über dem Durchschnittswert der Gesamtbevölkerung. Auffällig ist, dass der Anteil der Spieler mit Abitur oder Fachhochschulreife bei den jüngeren Spielern höher ist als bei den älteren Fußballprofis.

Nur wenige Kicker mit Berufsausbildung

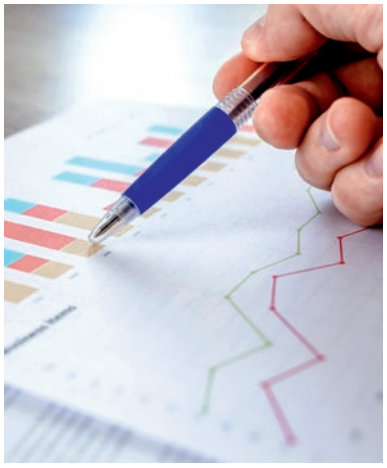
Rückläufig ist der Anteil der Spieler mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung (2021: 14 Prozent; 2017: 19,6 Prozent). Allerdings stieg der Anteil der Spieler, die parallel eine Berufsausbildung absolvieren, leicht an (2021: 5,3 Prozent; 2017: 3,9 Prozent). Tendenziell haben eher ältere Spieler sowie Spieler aus der 3. Liga und der Regionalliga eine Berufsausbildung absolviert.

Studium wird beliebter

Der Anteil der Profis mit einem abgeschlossen Hochschulstudium ist zwar leicht gesunken (2021: 4,4 Prozent; 2017: 5,7 Prozent). Dafür hat aber der Anteil der Studenten unter den Profis zugenommen (2021: 29,8 Prozent; 2017: 23 Prozent). Ein wichtiger Grund dafür könnte nach Datenlage das verbesserte Angebot der VDV-Bildungspartner im Bereich der Fernstudiengänge sein.

Viele Profis ohne Berufsqualifikation und Berufsziele

Im Umkehrschluss bedeutet dies allerdings, dass nach wie vor fast jeder zweite Profi weder eine Berufsqualifikation besitzt noch dabei ist, eine solche zu erwerben. Und nicht einmal jeder vierte



Spieler beschäftigt sich häufig mit seiner beruflichen Zukunft nach dem Profifußball. Da verwundert es nicht, dass mehr als die Hälfte der Profis auch keine konkreten Vorstellungen davon hat, wie ihre Karriere nach der Karriere aussehen soll. Besonders bemerkenswert: Trotz ganz erheblicher Gehaltsunterschiede beschäftigen sich die Spieler der unteren Ligen nicht übermäßig mehr mit ihrer beruflichen Zukunft als ihre Kollegen in der Bundesliga. Erstaunlich ist auch, dass gerade jüngere Spieler im Vergleich zu den älteren Kollegen häufiger glauben, dass ihre bisher erworbenen Qualifikationen für ihre beruflichen Pläne nach der Profilaufbahn bereits ausreichend sind.

Große Lücken bei Vorsorge und Absicherung

Gerade mal jeder zweite Profi gab an, über eine private Haftpflichtversicherung zu verfügen. Ebenso wenige haben das finanzielle Risiko eines gesundheitsbedingten Karriereendes mit einer Berufsunfähigkeitsversicherung abgesichert. Bei der Vorsorge zeigt sich zudem, dass nur wenige Profis die staatlichen Förderprogramme ausnutzen. Besorgniserregend ist darüber hinaus, dass nach Einschätzung der Profis schon jetzt viele ihrer Kollegen finanzielle Probleme haben; und ebenfalls viele aktuelle Spieler mit finanziellen Problemen nach der Karriere rechnen müssen. Erstaunlich ist, dass diese Einschätzung sogar für die Spitzenverdiener in der Bundesliga gilt.

VDV hilft

Wenn es um die Planung der sportlichen und nachfußballerischen Karriere geht, helfen die Experten und Partner der Spielergewerkschaft. Denn es geht darum, die finanziellen Risiken eines plötzlichen Karriereendes adäquat abzusichern und zudem Rücklagen für die berufliche Übergangszeit und das Alter aufzubauen. Zudem gilt es, möglichst frühzeitig am Plan B zu arbeiten, um bestmöglich auf den Tag X vorbereitet zu sein. ■

VDV-Telefon:
02 03 – 44 95 77

E-Mail:
info@spielergewerkschaft.de

IMPRESSUM

DIE SPIELERGEWERKSCHAFT

Herausgeber:
VDV – Vereinigung der Vertragsfußballspieler e. V.
Marienburger Ufer 33
D-47279 Duisburg

Telefon: 02 03 – 44 95 77
Fax: 02 03 – 44 95 79
www.spielergewerkschaft.de

Chefredaktion und V.i.S.d.P.:

Ulf Baranowsky

Redaktion und Layout:
Goldene Generation GmbH
www.goldene-generation.de

Goldene Generation

Anzeigenverwaltung:
VDV Wirtschaftsdienste GmbH
Marienburger Ufer 33
D-47279 Duisburg

Telefon: 02 03 – 44 95 77
Fax: 02 03 – 44 95 79
E-Mail: info@spielergewerkschaft.de

Druckerei:
color-offset-wälter GmbH & Co. KG
www.color-offset-waelter.de

color-offset-wälter
druck- und medienzentrum

Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Fotos:
www.firosportphoto.de, VDV, Mirko Plha, Paris Saint-Germain, Dynamo Dresden/Frank Dehlis, HSV/Witters, Eintracht Frankfurt, 1. FC Köln/Jonathan Walsh, iStock (221A, kycstudio)

Sportmanagement-Studium an der Euro-FH: Topfit für den Arbeitsmarkt

WIR PROFIS sprach mit Dekanin Prof. Dr. Sillja Schröder über Inhalte und Anwendungsbereiche des neuen Bachelor-Studiengangs „Sportmanagement" an der Euro-FH.

Wir Profis: Frau Schröder, für wen ist der neue Studiengang „Sportmanagement" besonders geeignet?
Silja Schröder: Dieser Studiengang eignet sich insbesondere für Sportler, die sich neben ihrer sportlichen auf eine anschließende berufliche Karriere vorbereiten wollen. Als Fernstudium bietet er maximale Flexibilität, denn nahezu alle Kurse und Klausuren können online absolviert werden, sodass sie nicht mit dem Spiel- und Trainingskalender kollidieren.

Wir Profis: Wie unterscheidet er sich inhaltlich von anderen Sportmanagement-Studiengängen?
Silja Schröder: Unser Bachelor „Sportmanagement" bietet eine sehr gute Grundlagenausbildung im Bereich Wirtschaftswissenschaften und wird dabei um für den Arbeitsmarkt relevante sportökonomische Fächer wie zum Beispiel Sportmarketing, Vereins- und Verbandsmanagement, Sportrecht oder Digitalisierung im Sport ergänzt. Hinzu kommen Module, die unsere Absolventen fit für den Arbeitsmarkt von morgen machen, etwa Projektmanagement, Changemanagement, Innovationsmanagement und Design Thinking. Das besondere an diesem Studiengang ist zudem der Wahlpflichtbereich mit neun attraktiven Modulen, die jeweils einzelne Berufsfelder darstellen. So können Studierende unter anderem die Themen Profi- und Ligasport, eSport, Fitnessökonomie oder Events im Sport wählen.

Wir Profis: Auf welche nachfußballerischen Tätigkeiten bereitet der Studiengang vor?
Silja Schröder: Der Studiengang bietet die Grundlage für eine Karriere im Sportmanagement. Dies kann eine Managementposition im Fußball sein, aber auch eine Position als Geschäftsführer im organisierten Sport. Der Studiengang befähigt die Absolventen, einen Verein – ganz gleich welcher Größe und welchen Niveaus – zu führen und weiterzuentwickeln! In Abhängigkeit von der Auswahl der Module im Wahlpflichtbereich können unsere Absolventen in den verschiedenen Bereichen eines Vereins Fuß fassen – im Bereich des Marketings, im Bereich des Personal- oder des Finanzwesens. Doch nicht nur Vereine stellen potentielle Arbeitgeber unserer Absolventen dar: Der Bereich Gesundheit und Prävention bietet ebenso Arbeitsplätze wie der Sporttourismus, Sportevents oder die Sportartikelindustrie. ■

Das komplette Interview gibt es auf der VDV-Website im Bereich „Aktuelles".

Silja Schröder

LAUFBAHNCOACHING FÜR VDV-MITGLIEDER

Die VDV hilft mit individuellem Coaching beim Sprung in die nachfußballerische Berufslaufbahn; von der Potenzialanalyse und Berufszielfindung über Weiterbildungen und Fördermöglichkeiten bis hin zu Bewerbungen und Berufseinstieg.

Zentraler Ansprechpartner ist VDV-Bildungskoordinator Heinz Niggemeier (Telefon 01 76 – 14 49 57 72). Die Beratung ist für VDV-Mitglieder kostenlos.

E-Mail:
niggemeier@spielergewerkschaft.de

Infos im Netz:
www.spielergewerkschaft.de

Trainer, Gastronom, Botschafter:

Jens Nowotny und die „Pflicht durch Erfahrung“

Einst war Jens Nowotny (48) einer der begehrtesten Abwehrspieler Europas. Heute kümmert er sich im Trainerteam der U18-DFB-Junioren um den deutschen Nachwuchs. Und auch abseits des Sports hilft er Kindern und Jugendlichen dabei, ihren Weg zu finden und zu gehen.

Im Gegensatz zu seiner heutigen, karitativ geprägten Tätigkeit war Jens zu seiner aktiven Zeit nicht unbedingt als Wohltäter bekannt. Von seiner kompromisslosen, wenngleich niemals unfairen Spielweise zeugen nicht nur acht Platzverweise (bis heute Bundesliga-Rekord), sondern auch ganze vier (!) Kreuzbandrisse.

Während die erste Verletzung dieser Art Jens immerhin vor dem Wehrdienst bewahrte, kostete ihn ein weiterer Kreuzbandriss im April 2002 nicht nur die WM-Teilnahme, sondern auch die Schlussphase der Bundesliga sowie die Endspiele um den DFB-Pokal und die Champions League mit Bayer Leverkusen. Gut möglich, dass die Werkself damals mindestens einen der drei Titel geholt hätte und heute nicht den Spitznamen „Vizekusen“ tragen würde, wenn Jens Nowotny an Bord gewesen wäre. „Das“, so sagte er einmal, „war fast das Schlimmste: Dass die Leute mir immer gesagt haben, mit mir wäre das nicht passiert. Ich konnte der Mannschaft einfach nicht helfen.“ Seine ersten Schritte als Profi hatte Jens Anfang der 1990er beim Karlsruher SC absolviert, damals ein echtes Starensemble. Anders als Teamkollegen wie Oliver Kahn, Michael Sternkopf oder Mehmet Scholl zog es ihn von dort aber nicht zum FC Bayern, sondern zu Bayer 04, denen er – trotz großem Interesse aus dem Ausland – bis 2006 die Treue hielt. Dem letzten Einsatz für die Nationalmannschaft beim „Sommermärchen“ folgte ein kurzes Intermezzo bei Dinamo Zagreb, Anfang 2007 dann das endgültige Karriereende in Folge einer weiteren Knieverletzung.

Anschließend war Jens, der als Jugendlicher eine Ausbildung zum Großhandelskaufmann absolviert hatte, zunächst als sportlicher Berater bei Fortuna Köln tätig. Außerdem gründete er mit Freunden die Marketing-Agentur *Human Brands* und eröffnete das Restaurant *Salinas* in Mönchengladbach. „Ich wollte schon als Spieler immer eine Sportsbar eröffnen. Als ich nach dem Ende meiner Karriere den Ex-Spieler und Unternehmer Paris Houdeloudis kennenlernte, kam der Stein endlich ins Rollen.“

Sportmarketing, Beratung, Gastronomie – der ehemalige Innenverteidiger probierte sich in vielen Branchen aus; mit der Zeit wich der geschäftsorientierte Gedanke jedoch immer mehr dem sozialen: Als Botschafter der Sepp-Herberger-Stiftung besucht er heute wiederholt Justizvollzugsanstalten im Rahmen eines Resozialisierungsprojekts, unterstützt bedürftige Familien über Organisationen wie *Mutige Kinder*, *Kidshelp Kambodscha* oder den *Deutschen Kinderhospizverein* und ermöglicht als Stiftungsmitglied des Projekts *Mal bewegen* jungen Menschen ein aktives Leben. Alles getreu dem Herberger-Motto: Wer oben ist, darf die unten nicht vergessen. Bleibt bei all dem sozialen Engagement überhaupt noch Zeit für Fußball? Offensichtlich; denn seit letztem Sommer ist das ehemalige VDV-Spielerratsmitglied als Co-Trainer von Deutschlands U18 tätig. Dabei gibt Jens nicht nur sein sportliches Know-How weiter, sondern versucht den Talenten auch ein Gefühl für außersportliche Belange zu vermitteln: „Viele der Jungs sind überzeugt, dass sie ganz oben ankommen werden. Da hat man durch seine Erfahrung eine gewisse Pflicht, den Blick zu schärfen und zu sagen: Vielleicht ist ein externer Blick von außen – etwa durch die VDV – für die Karrieresicherheit nicht verkehrt.“

Jens Nowotny

Jens Nowotny mag als Spieler vielleicht nicht alles gewonnen haben, aber er gibt heute definitiv alles zurück – egal ob als Trainer oder Botschafter. ■

VDV-Proficamp:
Fit für neue Jobs!

Das diesjährige VDV-Proficamp wird am 4. Juli in der Sportschule Wedau starten. Dabei haben vereinslose Profis wieder die Möglichkeit, sich im Mannschaftstraining fit zu halten und sich in Testspielen gegen hochklassige Gegner für neue Aufgaben zu empfehlen.

Top-Bedingungen: Die Leistungsdiagnostik bei „medicos.AufSchalke“ wird auf Spitzenniveau durchgeführt.

Professionelle Bedingungen

Die Teilnehmer werden auf Kosten der VDV in der Sportschule Wedau untergebracht und verpflegt. Die Leistungsdiagnostik wird nach DFL-Standard beim VDV-Gesundheitspartner „medicos.AufSchalke“ durchgeführt. Zudem steht ein professioneller Sprinttest auf dem Programm. Das VDV-Trainerteam wird vor Ort von medizinischen und sportwissenschaftlichen Experten unterstützt, um eine optimale Betreuung der Teilnehmer sicherzustellen. Trainiert und gespielt wird über mehrere Wochen grundsätzlich jeweils an den Wochentagen. Für die freien Wochenenden gibt es individuelle Trainingsempfehlungen. Selbstverständlich kann das VDV-Proficamp für Probetrainings bei Klubs jederzeit verlassen werden.

Top-Trainer: VDV-Chefcoach Peter Neururer macht die Spieler fit für neue Jobs.

Hohe Erfolgsquote

Die Arbeit im VDV-Proficamp zahlt sich aus. Denn erfahrungsgemäß finden rund 80 Prozent der Teilnehmer neue Jobs auf der Profibühne. Unter anderem gelang Sven Neuhaus über das VDV-Proficamp der direkte Sprung aus der Regionalliga in die Bundesliga. Die VDV selbst vermittelt zwar keine Jobs; die Spieler haben aber die Möglichkeit, sich auf der VDV-Website zu präsentieren und im zugriffsgeschützten Bereich ihre Kontaktdaten für registrierte Klubs und Spielervermittler zu hinterlegen.

Unterstützung auch außerhalb des Platzes

Neben dem Platz helfen die Experten der Spielergewerkschaft insbesondere bei Fragen zum Arbeitsrecht, zum Transferrecht oder zur Sozialversicherung. Ebenso ist der VDV-Bildungskoordinator vor Ort, um Fragen zur beruflichen Bildung zu beantworten und frühzeitig Wege in die nachfußballerische Berufslaufbahn zu ebnen. Bei Bedarf stehen zudem Sportpsychologen als individuelle Ratgeber zur Verfügung.

Jetzt anmelden!

Teilnehmen können volljährige VDV-Mitglieder. Für die Teilnehmerauswahl werden Kriterien wie das Spielniveau und die Dauer der VDV-Mitgliedschaft berücksichtigt, ebenso soziale Aspekte. Eine – unverbindliche – Anmeldung kann schon jetzt mit dem nebenstehenden Formular erfolgen. Unterstützt wird das VDV-Proficamp von der DFL. ■

Infotelefon zum VDV-Proficamp:
02 03 – 44 95 77

Mailadresse zum VDV-Proficamp:
info@spielergewerkschaft.de

Bitte hier abtrennen!

Camp der Comebacks! Jetzt anmelden!

VDV – Die Spielergewerkschaft • Marienburger Ufer 33 • 47279 Duisburg
Telefon: 0049 (0) 203 – 44 95 77 • Fax: 0049 (0) 203 – 44 95 79 • E-Mail: info@spielergewerkschaft.de

DIE SPIELERGEWERKSCHAFT

Persönliche Daten:

Vorname _____ Nachname _____ Geburtsdatum _____

Straße, Hausnummer _____ PLZ, Ort _____

Telefon _____ Mobiltelefon _____

E-Mail _____ Bisheriger Klub _____

Kleidergröße _____ Spielposition _____

VDV-Proficamp-Hotline: 02 03 – 44 95 77

☐ Ich bin damit einverstanden, in die **öffentliche** Spieler-Datenbank des VDV-Proficamps auf der VDV-Website (www.spielergewerkschaft.de) mit folgenden Daten aufgenommen zu werden:

Vorname _____ Nachname _____ Geburtsdatum _____

Spielposition _____ Portraitfoto: ☐ ja ☐ nein

☐ Ich möchte zusätzlich in die **nicht-öffentliche** Spieler-Datenbank des VDV-Proficamps mit folgenden weiteren Daten aufgenommen werden. Auf die nicht-öffentliche Spieler-Datenbank haben Klubs und Spielervermittler Zugriff. Der Zugriff auf diese Daten durch unbefugte Personen wird durch einen kennwortgeschützten Zugang verhindert.

E-Mail _____ Mobiltelefon _____

Hinweis: Die öffentliche und die nicht-öffentliche Spieler-Datenbank des VDV-Proficamps sind längstens bis zum Ablauf der aktuellen Spielzeit online.

☐ Ich bin damit einverstanden, dass die von mir im Rahmen dieser Anmeldung zum VDV-Proficamp abgegebenen Daten an die Dienstleistungsgesellschaft der VDV e. V., die VDV Wirtschaftsdienste GmbH, weitergegeben und durch diese zur Durchführung des VDV-Proficamps verarbeitet werden dürfen.

☐ Ich bin mit der Veröffentlichung meiner Daten (insbesondere der Kategorien Vorname, Nachname, Alter, Mitgliedschaft in der VDV e. V., ehemalige Vereinszugehörigkeit) im Rahmen der Berichterstattung durch die VDV e. V. über das VDV-Proficamp in den verbandseigenen Medien (zum Beispiel Verbandsmagazin, Internetseite, Facebook-Seite) und der Weitergabe an und Nutzung durch die VDV Wirtschaftsdienste GmbH zu diesem Zweck einverstanden.

☐ Mir ist bekannt, dass die Einwilligung in die Datenverarbeitung freiwillig erfolgt und jederzeit durch mich ganz oder teilweise mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden kann. Der Widerruf ist zu richten an: Vereinigung der Vertragsfußballspieler e. V., Marienburger Ufer 33, 47279 Duisburg, info@spielergewerkschaft.de.

☐ Die nachfolgenden Informationspflichten (Datenschutzerklärung) habe ich zur Kenntnis genommen.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Bitte hier abtrennen!

Informationspflichten nach Artikel 13 und 14 DSGVO

Nach Artikel 13 und 14 EU-DSGVO hat der Verantwortliche einer betroffenen Person, deren Daten er verarbeitet, die in den Artikeln genannten Informationen bereit zu stellen. Dieser Informationspflicht kommt dieses Merkblatt nach.

Namen und Kontaktdaten des Verantwortlichen sowie gegebenenfalls seiner Vertreter:
Vereinigung der Vertragsfußballspieler e. V. (VDV – Die Spielergewerkschaft), Marienburger Ufer 33, 47279 Duisburg,
gesetzlich vertreten durch den Vorstand nach § 26 BGB, Florian Gothe, Carsten Ramelow, Maik Franz, Dr. Frank Rybak; E-Mail: info@spielergewerkschaft.de.

Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten:
Vereinigung der Vertragsfußballspieler e. V. (VDV – Die Spielergewerkschaft), Der Datenschutzbeauftragte, Marienburger Ufer 33, 47279 Duisburg,
E-Mail: datenschutzbeauftragter@spielergewerkschaft.de.

Zwecke, für die personenbezogene Daten verarbeitet werden:
Die personenbezogenen Daten werden für die Durchführung des VDV-Proficamps verarbeitet (zum Beispiel Einladung zum Training, Organisation des Sportbetriebes etc.).

Darüber hinaus können personenbezogene Daten auch zur Berichterstattung im VDV-Verbandsmagazin, auf den Internetseiten der VDV sowie in Auftritten der VDV in „sozialen Medien“ und Presseterminen im Zusammenhang mit dem VDV-Proficamp verwendet werden.

Rechtsgrundlagen, auf Grund derer die Verarbeitung erfolgt:
Jegliche Datenverarbeitung in Form der Weitergabe der Daten an die VDV Wirtschaftsdienste GmbH, der Veröffentlichung der Daten in der öffentlichen beziehungsweise nicht-öffentlichen Spieler-Datenbank des VDV-Proficamps auf der VDV-Website, die Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen der Berichterstattung im Verbandsmagazin, auf den Internetseiten des Verbandes und in Auftritten des Verbandes in „sozialen Medien“ über das VDV-Proficamp erfolgt nur aufgrund einer Einwilligung der betroffenen Person gemäß Artikel 9 Abs. 2 a) DSGVO i.V.m. Artikel 7 DSGVO.

Die Empfänger oder Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten:
Die Daten werden von der VDV Spielergewerkschaft e. V. zur Verarbeitung an die Mitarbeiter/innen der VDV Wirtschaftsdienste GmbH weitergegeben. Darüber hinaus werden die Daten sogenannten Auftragsverarbeitern zugänglich gemacht. Hierbei handelt es sich um Unternehmen, die Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem VDV-Proficamp erbringen (zum Beispiel der Betrieb der Datenbank). Diese Unternehmen sind auftrags- und weisungsgebunden auf der Grundlage eines Auftragsverarbeitungsvertrages im Sinne von Artikel 28 Abs. 3 DSGVO und verarbeiten die Daten nicht für eigene Zwecke. Im Rahmen der Spielerdatenbank des VDV-Proficamps werden ausgewählte Daten veröffentlicht und der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt und besonders zu schützende Daten (zum Beispiel Mobiltelefonnummern) nur einem zugangsberechtigten Personenkreis (Vertreter der Klubs, Spielervermittler etc.) im nicht-öffentlichen Bereich der Spielerdatenbank des VDV-Proficamps zur Verfügung gestellt. Im Rahmen der Berichterstattung über das VDV-Proficamp werden Daten für die Allgemeinheit öffentlich gemacht. Im Falle einer Hotelübernachtung im Rahmen des VDV-Proficamps werden die für die Unterbringung erforderlichen Daten an das jeweilige Hotel weitergegeben.

Die Dauer, für die die personenbezogenen Daten gespeichert werden oder, falls dies nicht möglich ist, die Kriterien für die Festlegung der Dauer:
Die personenbezogenen Daten werden für die Dauer des VDV-Proficamps verarbeitet. Im Anschluss werden die Daten im Rahmen gesetzlicher Aufbewahrungsfristen allein zu Prüfungs- und Nachweiszwecken vorgehalten und die Verarbeitung dahingehend eingeschränkt.

Veröffentlichte Daten bleiben im Zweifel dauerhaft für die Öffentlichkeit zugänglich.

Die in der öffentlichen und die in der nicht-öffentlichen Spieler-Datenbank des VDV-Proficamps veröffentlichten Daten werden längstens bis zum Ablauf der aktuellen Spielzeit online gestellt.

Der betroffenen Person stehen unter den in den Artikeln jeweils genannten Voraussetzungen die nachfolgenden Rechte zu:
- das Recht auf Auskunft nach Artikel 15 DSGVO,
- das Recht auf Berichtigung nach Artikel 16 DSGVO,
- das Recht auf Löschung nach Artikel 17 DSGVO,
- das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DSGVO,
- das Recht auf Datenübertragbarkeit nach Artikel 20 DSGVO,
- das Widerspruchsrecht nach Artikel 21 DSGVO,
- das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde nach Artikel 77 DSGVO,
- das Recht, eine erteilte Einwilligung jederzeit widerrufen zu können, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung hierdurch berührt wird.

Ist die betroffene Person verpflichtet, die Daten zur Verfügung zu stellen und welche Folgen hat die Nichtbereitstellung der Daten?
Es besteht keine Verpflichtung, die Daten bereitzustellen. Im Falle der Nicht-Einwilligung in die Datenverarbeitung oder wenn die Einwilligung in die Datenverarbeitung widerrufen wird, kann jedoch weder eine Teilnahme am VDV-Proficamp garantiert werden noch eine Veröffentlichung in der Spielerdatenbank der VDV-Website erfolgen.

Die Quelle, aus der die personenbezogenen Daten stammen:
Die personenbezogenen Daten werden grundsätzlich im Rahmen der Anmeldung zum VDV-Proficamp von Dir als betroffene Person erhoben.

Ende der Informationspflichten:
Stand März 2022

Bitte hier abtrennen!

Mach mit! Werde Mitglied!

VDV – Die Spielergewerkschaft • Marienburger Ufer 33 • 47279 Duisburg
Telefon: 0049 (0) 203 – 44 95 77 • Fax: 0049 (0) 203 – 44 95 79 • E-Mail: info@spielergewerkschaft.de

DIE SPIELERGEWERKSCHAFT

www.spielergewerkschaft.de

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der Vereinigung der Vertragsfußballspieler e. V. (VDV – Die Spielergewerkschaft). Über die Aufnahme entscheidet das Präsidium. Der Beschluss wird dem Antragsteller schriftlich mitgeteilt.

Der Antragsteller erkennt die Satzung der VDV an. Diese ist in der jeweils gültigen Fassung auf der VDV-Website www.spielergewerkschaft.de einsehbar. Ebenso bestätigt der Antragsteller, die umseitig abgedruckten Informationspflichten gemäß Artikel 12 bis 14 DSGVO gelesen und zur Kenntnis genommen zu haben.

Pflichtangaben:

Vorname _____ Nachname _____ Geburtsdatum _____

Straße, Hausnummer _____ PLZ, Ort _____

Telefon _____ Mobiltelefon _____

E-Mail _____ Aktueller Klub _____

Spielklasse/Mitgliedsbeitrag (pro Halbjahr/halbjährlicher Einzug):

☐ Bundesliga: 270 € ☐ 2. Bundesliga: 210 € ☐ 3. Liga: 150 € ☐ Regionalliga: 90 € ☐ Sonstige Mitglieder/Frauen: 60 € ☐ Jugendliche: beitragsfrei

Freiwillige Angaben:

Einzugsermächtigung
Hiermit ermächtige ich – jederzeit widerruflich – die Vereinigung der Vertragsfußballspieler e. V., meine Zahlungsverpflichtungen zu Lasten des nachfolgenden Kontos mittels Lastschrift einzuziehen:

Kontoinhaber _____ Geldinstitut _____

BIC _____ IBAN _____

Du beantragst die Mitgliedschaft in der Vereinigung der Vertragsfußballspieler e. V., die sich auch als „VDV – Die Spielergewerkschaft“ bezeichnet. Das europäische Datenschutzrecht sieht personenbezogene Daten, aus denen sich die Zugehörigkeit zu einer Gewerkschaft ergibt, als besonders sensibel an. Daher werden für die Verarbeitungen der Daten besondere Voraussetzungen verlangt.
Die Datenverarbeitung durch den Verein selbst ist ohne die ausdrückliche Einwilligung der betroffenen Personen zulässig (vgl. Art. 9 Abs. 2 d) DSGVO). Werden personenbezogene Daten dagegen an Dritte weitergegeben oder veröffentlicht, bedarf es einer Einwilligung der betroffenen Personen in die Datenverarbeitung (vgl. Art. 9 Abs. 2 a) DSGVO).

Die VDV e. V. bedient sich hinsichtlich bestimmter Aufgaben einer Dienstleistungsgesellschaft, der VDV Wirtschaftsdienste GmbH. Im Rahmen von Dienstleistungen werden personenbezogene Daten an diese Gesellschaft weitergegeben und durch diese verarbeitet. Dies geschieht zum Beispiel im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit für die VDV e. V. durch Veröffentlichung auf der Website der VDV Wirtschaftsdienste GmbH oder im Rahmen der Durchführung des VDV-Proficamps.

Ferner hat die VDV e. V. ein berechtigtes Interesse, die Öffentlichkeit über vereinsgeschichtliche Ereignisse zu informieren und dabei insbesondere bei Verbandsjubiläen auf die Vereinsgeschichte zurückzublicken und hierüber zu berichten. Dabei werden auch personenbezogene Daten verarbeitet, insbesondere diejenigen von Funktionären und anderen herausragenden Persönlichkeiten. Dies gilt auch dann, wenn die Mitgliedschaft der betroffenen Personen zwischenzeitlich beendet ist.

Darüber hinaus zeigt die Erfahrung, dass ehemalige Mitglieder auch nach Beendigung der Mitgliedschaft ein Interesse daran haben, weiterhin Kontakt zur VDV e. V. zu halten und über Vereinsaktivitäten informiert zu werden.

Vor diesem Hintergrund willige ich in die Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten für die genannten Zwecke ein:

- ☐ Ich bin mit der Weitergabe meiner Daten an die VDV Wirtschaftsdienste GmbH zum Zwecke der Veröffentlichung auf der von der VDV Wirtschaftsdienste GmbH betriebenen Website und in sozialen Medien einverstanden. In diesem Rahmen werden nur die erforderlichen Daten weitergegeben.
- ☐ Ich bin mit der Veröffentlichung meiner Daten (insbesondere der Kategorien Vorname, Nachname, Alter, Mitgliedschaft in der VDV e. V., Vereinszugehörigkeit) im Rahmen der Berichterstattung durch die VDV e. V. in Verbandsmedien einverstanden.
- ☐ Ich bin damit einverstanden, dass die mich betreffenden Daten Vorname, Nachname, Funktion, Mitgliedschaft in der VDV e. V. auch nach Beendigung meiner Mitgliedschaft im Rahmen einer Vereinschronik erfasst und im Rahmen der Berichterstattung über die Vereinsgeschichte veröffentlicht werden dürfen.
- ☐ Ich bin damit einverstanden, dass auch nach Beendigung meiner Mitgliedschaft meine Kontaktdaten (Vorname, Nachname, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse) durch die VDV e. V. vorgehalten und genutzt werden dürfen, um mich über Verbandsaktivitäten zu informieren oder den Kontakt zu pflegen.
- ☐ Mir ist bekannt, dass die Einwilligung freiwillig erfolgt und jederzeit ganz oder teilweise mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden kann. Ein Widerruf ist zu richten an: Vereinigung der Vertragsfußballspieler e. V., Marienburger Ufer 33, 47279 Duisburg, E-Mail: info@spielergewerkschaft.de
- ☐ Die nachfolgenden Informationspflichten (Datenschutzerklärung) habe ich zur Kenntnis genommen.

Ort, Datum

Unterschrift (Antragssteller/Kontoinhaber) / ggf. Unterschriften der gesetzlichen Vertreter

Informationspflichten nach Artikel 13 und Artikel 14 DSGVO

Nach Artikel 13 und 14 EU-DSGVO hat der Verantwortliche einer betroffenen Person, deren Daten er verarbeitet, die in den Artikeln genannten Informationen bereit zu stellen. Dieser Informationspflicht kommt die VDV hiermit nach.

Namen und Kontaktdaten des Verantwortlichen sowie gegebenenfalls seiner Vertreter:
Vereinigung der Vertragsfußballspieler e. V. (VDV – Die Spielergewerkschaft), Marienburger Ufer 33, 47279 Duisburg, gesetzlich vertreten durch den Vorstand nach § 26 BGB, Florian Gothe, Carsten Ramelow, Maik Franz, Dr. Frank Rybak; E-Mail: info@spielergewerkschaft.de.

Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten:
Vereinigung der Vertragsfußballspieler e. V. (VDV – Die Spielergewerkschaft), Der Datenschutzbeauftragte, Marienburger Ufer 33, 47279 Duisburg, E-Mail: datenschutzbeauftragter@spielergewerkschaft.de.

Zwecke, für die personenbezogene Daten verarbeitet werden:
Die personenbezogenen Daten werden für die Durchführung des Mitgliedschaftsverhältnisses verarbeitet (Einladung zu Versammlungen, Beitragseinzug, Vertrieb des VDV-Magazins WIR PROFIS etc.). Darüber hinaus können personenbezogene Daten auch zur Berichterstattung über die Arbeit der VDV im Verbandsmagazin, auf den Internetseiten des Verbandes sowie in Auftritten des Verbandes in „sozialen Medien“ verwendet werden.
Kontaktdaten ehemaliger Mitglieder werden auch nach Beendigung gespeichert und genutzt, um diese über Verbandsaktivitäten zu informieren und um Kontakte zu pflegen.

Rechtsgrundlagen, auf Grund derer die Verarbeitung erfolgt:
Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten erfolgt auf der Grundlage von Artikel 9 Abs. 2 lit. d) DSGVO. Danach darf eine gewerkschaftlich ausgerichtete Vereinigung ohne Gewinnerzielungsabsicht im Rahmen ihrer rechtmäßigen Tätigkeit die Daten ihrer Mitglieder verarbeiten, wenn die personenbezogenen Daten nicht ohne die Einwilligung der betroffenen Personen nach außen offen gelegt werden. Daher wird eine Verarbeitung deiner personenbezogenen Daten im Rahmen der Berichterstattung im Verbandsmagazin, auf den Internetseiten des Verbandes, in Auftritten des Verbandes in „sozialen Medien“, bei der Führung einer Vereinschronik sowie der Weitergabe an die VDV Wirtschaftsdienste GmbH nur aufgrund deiner Einwilligung erfolgen (vgl. Artikel 9 Abs. 2 lit. a) i.V.m. Artikel 7 DSGVO).

Die Empfänger oder Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten:
Die Daten werden von der VDV Spielergewerkschaft e. V. zur Verarbeitung an die Mitarbeiter/innen der VDV Wirtschaftsdienste GmbH weitergegeben. Die Daten der Bankverbindung der Mitglieder werden zum Zwecke des Beitragseinzugs an die Hausbank der VDV weitergeleitet. Darüber hinaus werden die Daten sogenannten Auftragsverarbeitern zugänglich gemacht. Hierbei handelt es sich um Unternehmen, die notwendige Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Mitgliedschaftsverhältnis erbringen (zum Beispiel der Vertrieb des VDV-Verbandsmagazins). Diese Unternehmen sind auftrags- und weisungsgebunden auf der Grundlage eines Auftragsverarbeitungsvertrages im Sinne von Artikel 28 Abs. 3 DSGVO und verarbeiten die Daten nicht für eigene Zwecke.

Die Dauer, für die die personenbezogenen Daten gespeichert werden oder, falls dies nicht möglich ist, die Kriterien für die Festlegung der Dauer:
Die personenbezogenen Daten werden für die Dauer der Mitgliedschaft gespeichert.
Mit Beendigung der Mitgliedschaft werden die Datenkategorien gemäß den gesetzlichen Aufbewahrungsfristen weitere zehn beziehungsweise sechs Jahre vorgehalten und dann gelöscht.
In der Zeit zwischen Beendigung der Mitgliedschaft und der Löschung wird die Verarbeitung dieser Daten eingeschränkt.
Wurde in eine darüber hinaus gehende Speicherung und Nutzung der Daten eingewilligt (zum Beispiel zur Verarbeitung in einer Vereinschronik oder zur Kontaktpflege), erfolgt die Verarbeitung bis zum Eingang des Widerrufs.

Der betroffenen Person stehen unter den in den Artikeln jeweils genannten Voraussetzungen die nachfolgenden Rechte zu:
- das Recht auf Auskunft nach Artikel 15 DSGVO,
- das Recht auf Berichtigung nach Artikel 16 DSGVO,
- das Recht auf Löschung nach Artikel 17 DSGVO,
- das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DSGVO,
- das Recht auf Datenübertragbarkeit nach Artikel 20 DSGVO,
- das Widerspruchsrecht nach Artikel 21 DSGVO,
- das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde nach Artikel 77 DSGVO,
- das Recht, eine erteilte Einwilligung jederzeit widerrufen zu können, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung hierdurch berührt wird.

Ist die betroffene Person verpflichtet, die Daten zur Verfügung zu stellen und welche Folgen hat die Nichtbereitstellung der Daten?
Es besteht keine Verpflichtung, die Daten bereitzustellen. Wenn allerdings die Pflichtangaben nicht bereitgestellt werden, kann keine Mitgliedschaft hergestellt werden. Wenn die freiwilligen Daten beziehungsweise die Einwilligung in die Datenverarbeitungen nicht erteilt oder diese später widerrufen wird, unterbleibt die entsprechende Datenverarbeitung. Die Mitgliedschaft bleibt hiervon unberührt.

Die Quelle, aus der die personenbezogenen Daten stammen:
Die personenbezogenen Daten werden grundsätzlich im Rahmen des Erwerbs der Mitgliedschaft erhoben.

Bitte hier abtrennen!

unicef
für jedes Kind
NOTHILFE UKRAINE
Die Kinder brauchen dringend Schutz.
Jetzt spenden auf unicef.de
© UNICEF/UN0589229/Moldovan

FÜR ALLE